

DREH | KALTENBACH | RHEINKLINGEN | WAGENHAUSEN | ETSWILLEN | SCHIIBE



Offizielle Publikationen der Gemeinde Wagenhausen



Quellen.

■ Zone S1 ■ Zone S2 ■ Zone S3



Wasserfassung Rheinklingen.



Wasserfassung Wiesental.

Die grosse Trockenheit 2018

Egal, ob die Frühlings-/Sommermonate als Massstab für den absoluten Niederschlag genommen werden, die Anzahl Hitzetage, Hitzesummen oder Temperaturverläufe – dieser Sommer liegt über oder nahe unter den Rekorden der Sommer von 1947 und 2003, bei lokalen Werten gar über Allzeit-Messwerten.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind immer mehr zu spüren. Braune Wiesen, verdorrnder Mais, verdurstende Gemüsekulturen und zunehmend gefährdete Trinkwasserversorgungen zeigten die dramatische Situation. Die Gemeinde Wagenhausen hatte jedoch immer genügend Wasser zur Verfügung. Die Einwohnerschaft hat sich vorbildlich mit dem Bewässern von Gärten und dem Waschen von Autos zurückgehalten. Die Landwirte konnten kein Wasser von der Gemeinde beziehen. Doch es gibt

Landwirte in unserer Gegend, die schon im Jahre 2015 für solche Trockenperioden vorgesorgt haben. Damals haben vier Landwirte (Ueli Küng, Christoph Rhyn, Rudolf Vetterli und René Heller) zusammengespannt und für Felder in Wagenhausen, Etswil und Kaltenbach eine Bewässerungsanlage erstellt. Es entstand ein Netzwerk von 7,8 Kilometer Leitungen und drei Pumpen bei der Hemishoferbrücke mit einer Fördermenge von je 800 Liter pro Minute. Nur dank dieser Anlage konnten die Einbussen im Sommer in Grenzen gehalten werden.

Die Quellen auf Gemeindegebiet lieferten trotz der niederschlagsarmen Zeit genügend Wasser. Der Rückgang betrug rund 20% der normalen Liefermenge. Mit dem Grundwasserpumpwerk Wagenhausen wurde dem Quellwasser kühles Wasser beigemischt.

Schutzzonen der Wasserversorgung Wagenhausen

Die Wasserversorgung Wagenhausen betreibt die Quellen Ursprung und Sängi sowie die Pumpwerke Rheinklingen und Wiesental. Die natürliche Grundwasserbeschaffenheit wird durch zivilisatorische Einflüsse verändert oder zumindest dadurch gefährdet. Mit dem planerischen Quell-Grundwasserschutz wird eine effiziente, unseren hohen Nutzungsansprüchen genügende Quell-Grundwasserbewirtschaftung sichergestellt, die dem Schutzanspruch des Quell-Grundwassers frühzeitig und nachhaltig gerecht wird.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALTSVERZEICHNIS

■ Aus der Gemeinde <i>Infos aus dem Gemeinderat</i>	2-9	■ Kirchgemeinden <i>Termine und Veranstaltungen</i>	12-13	■ Vereine	26
■ Schulen <i>Neues aus der Schule</i>	9-11	■ Plattform	14-25	■ Kinder	28

Was sind Schutzzonen:

Schutzzonen sind Areale mit Nutzungseinschränkungen. Sie dienen dem Schutz von Grundwasser, das als Trinkwasser gefördert wird. Mit Schutzzonen wird ein geographisches Gebiet abgegrenzt und in Abschnitte mit verschiedenen rechtlichen Regelungen eingeteilt, die planerisch dargestellt werden. Das Schutzzonenreglement regelt detailliert die zulässige Nutzung des Bodens. Schutzzonen werden unterteilt in; Fassungsgebiet (Zone S1), enge Schutzzone (Zone S2), weitere Schutzzone (Zone S3). Wieso Schutzzonen? Schutzobjekt von Schutzzonen sind im öffentlichen Interesse liegenden Grund- und Quellwasserfassungen.

- Im Fassungsgebiet (Zone S1) sind neben den für die Wasserfassung notwendigen Bauten keine weiteren Bauten zulässig. Es gilt ein Nutzungsverbot, erlaubt ist einzig das Liegenlassen von Mähgut.
- In der engeren Schutzzone (Zone S2) ist jede Erstellung von Bauten und Anlagen untersagt. Ebenfalls ist die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und flüssigem Hofdünger in der Zone S2 verboten.
- Für die weiteren Schutzzonen (Zone S3) sieht die Gewässerschutzverordnung (GSchV) eine Liste von Verboten vor, welche die Nutzung des Bodens beschränken. Die Landwirtschaft im Allgemeinen und Wohnbauten sind in dieser Zone erlaubt.

- In allen Schutzzonen werden für die Nutzungsbeschränkungen bei landwirtschaftlichen Nutzflächen Entschädigungen ausgerichtet.

Ausgangslage und Zielsetzung:

Die Schutzzonen für die Fassung Rheinklingen und Wagenhausen sowie für die Quellen waren zum Teil bereits realisiert mit Personaldienstbarkeitsverträgen rechtsgültig abgesichert. Da die Schutzzonengutachten rund 25 Jahre alt sind, sollen sie gemäss Verordnung BUWAL 2004 überprüft werden zum nachhaltigen Schutz des Quell-Grundwassers. Die Schutzzonen-Reglemente werden den heutigen Umweltvorschriften angepasst.

Chronologie

- 2008 ► Aufnahme Hydrologie durch das Büro CSD aus Frauenfeld
- 2012 ► Auftragserteilung zur Realisierung der Schutzzonen
- 2014 ► Entwurfseingabe beim Amt für Umwelt Wasserwirtschaft
- 2015 ► Anpassungen an das überarbeitete Wasserschutzgesetz
- 2016 ► Abnahme der Schutzzonen und Reglemente durch den Gemeinderat Wagenhausen
- 2016 ► Gesuchsstellung der Schutzzonen auf zürcherischem Waldanteil beim Kanton Zürich
- 2016 ► Informationsveranstaltung in der Gemeinde Wagenhausen
- 2016 ► Begehungen Landeigentümer und dem landwirtschaftlichen Schätzer

- 2017 ► Finale Abnahme durch den Gemeinderat Wagenhausen
- 2017 ► Finale Abnahme durch den Gemeinderat Oberstammheim
- 2018 ► Öffentliche Auflage 12.–31. Januar 2018 Es sind keine Einsprachen eingegangen
- 2018 ► Schutzzonenplan und Reglemente wurden per 13. April 2018 durch den Regierungsrat des Kantons Thurgau in Kraft gesetzt
- 2018 ► Versand der Unterlagen an die Grundeigentümer
- 2018 ► Eintrag der realisierten Schutzzonen in den kommunalen Richtplan, den ÖREB-Kataster und in die Gewässerschutzkarte

Der Gemeinderat Wagenhausen ist überzeugt, dass sich alle von den Schutzzonen Betroffenen an die zum Schutz des Grund-Quellwassers und der Trinkwasserfassung erforderlichen Nutzungsbeschränkungen halten. Für Ihr Verständnis an einer Sicherung von gesundem Trinkwasser danken wir Ihnen – wer weiss, wann der nächste Hitzesommer kommt...

*René Caspar,
Gemeinderat Infrastrukturen*

Gewässerschutzverordnung:
www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19983281/index.html
Webgis-Thurgau:
<http://www.webgis-thurgau.ch/>
Amt für Umwelt des Kantons Thurgau Wasserwirtschaft:
<https://umwelt.tg.ch/wasser.html/8439>

GEBURTEN

Alfonso Mina, 21.05.2018

WIR NEHMEN ABSCHIED

*Lochmüller Kurt, 25.05.2018
Rhy-Zimmermann Marlise,
08.07.2018*

JUBILARE

90 Jahre
Bölsterli-Jäger Ruth, Kaltenbach

Die nächste Ausgabe der «Drehschiibe» erscheint Ende November 2018

Einsendeschluss: **29. Oktober 2018**

Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Beiträge sind per E-Mail an: rolf.amstad@wagenhausen.ch oder in anderer elektronischer Form an den Gemeindeschreiber zu senden. Falls möglich, Schriftgrad 11, Fotos und Grafiken können schwarz/weiss oder farbig eingereicht werden. Die Herausgeberin behält sich Kürzungen ausdrücklich vor. Die «DREHSCHIIBE» erscheint vier Mal jährlich. Sie ist parteipolitisch neutral und wird von der Gemeinde Wagenhausen herausgegeben. In erster Linie werden Berichte und

Informationen der Behörden und Institutionen der Gemeinde Wagenhausen und des Kantons Thurgau veröffentlicht. Im Weiteren sind Beiträge von Dorfvereinen und Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde erwünscht.

Für alle Interessenten, die nicht in der Gemeinde Wagenhausen wohnhaft sind:

Ein Abonnement der DREHSCHIIBE kostet pro Jahr Fr. 30.00. Bitte melden Sie sich bei der Redaktionsleitung. Wir freuen uns auf Ihre Meldung.

Editorial

Datenschutz – aber richtig!

Im Frühling 2018 wurde bekannt, dass Daten von über 87 Millionen Facebook-Usern von Cambridge Analytica, einer britischen Politikberatungsfirma, illegal bezogen und ausgewertet wurden. Die Daten wurden für umstrittene personalisierte Wahlwerbung in den USA verwendet.

Eigentlich schade, dass es nach den Enthüllungen von Edward Snowden im Sommer 2013 nochmals einen derartigen Skandal brauchte, um uns deutlich vor Augen zu führen, wie wichtig Datenschutz ist. Neu ist, dass die Daten nicht etwa heimlich erhoben und gesammelt, sondern von uns allen freiwillig publiziert wurden. Aber: Ob freiwillig oder nicht, sind wir den Datensammlern schutzlos ausgeliefert? Die neue europäische Datenschutz-

Grundverordnung (DSGVO) trat per 25. Mai 2018 in Kraft und soll den Schutz unserer Daten verstärken. Einige wichtige Grundprinzipien werden damit erstmals auf Gesetzesstufe verankert: Personendaten dürfen in Zukunft nur noch mit ausdrücklicher Einwilligung der Betroffenen bearbeitet werden. Die Einwilligung muss völlig freiwillig erfolgen. Eine Ablehnung darf also keine Nachteile bringen. Die Einwilligung muss jederzeit widerrufbar sein. Betroffene dürfen die Löschung ihrer Daten verlangen. Sie dürfen sich ihre Daten auch aushändigen lassen, nicht zuletzt um den Anbieter zu wechseln.

Erstaunlich ist, dass nach einer Umfrage von «Computerworld» über 50% der Schweizer Unternehmen nach wie vor davon ausgehen, dass die DSGVO für sie nicht – oder zumindest

nicht sofort – gelten werde. Dies obwohl strenge Bussgelder von bis zu 4% des Jahresumsatzes drohen. Auch die Eidgenossenschaft hat es für einmal nicht besonders eilig mit der Totalrevision des Datenschutz-Gesetzes (DSG) von 1993, die den Anschluss an den digitalen europäischen Binnenmarkt sichern soll. Dies ist besonders deshalb stossend, weil die ICT-Unternehmen der Schweiz heute gerade vom Vertrauen in die Zuverlässigkeit, den Datenschutz und die Datensicherheit profitieren.



Ich wünsche Ihnen in allen Belangen einen Datenschutz, der mit gesundem Menschenverstand erhoben wurde.

Rolf Amstad,
Redaktor

Informationen aus dem Gemeinderat



Wagenhausen

Etzwilen Kaltenbach Rheinklingen Wagenhausen

Neue Steuer- und Finanzverwalterin ab 1. Oktober 2018

Ab dem 1. Oktober 2018 wird *Marlen Touil* aus Etzwilen die Abteilung Steuern und Finanzen leiten und neue Ansprechperson für die Bevölkerung sein. Nachdem die bisherige Stelleninhaberin Milena Ricciardi nach kurzem Einsatz gekündigt hatte, ist der Gemeinderat sehr froh, eine Nachfolgerin mit umfangreichem Fachwissen gefunden zu haben. Marlen Touil ist seit 15 Jahren auf einer städtischen Steuerverwaltung tätig. Seit 2016 ist sie zudem stellvertretende Abteilungsleiterin. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Anteil am Reingewinn 2017 der Thurgauer Kantonalbank

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung 2017 der Thurgauer Kantonalbank. Damit stimmte der Rat auch der Gewinnverteilung an die Gemeinden zu. Der Gewinnanteil für die Gemeinde Wagenhausen beträgt

Fr. 24'918.00. Zur Berechnung wurden die Ausleihungen, die Konti und Spargelder sowie die indifferenten Geschäfte aller in Wagenhausen ansässigen TKB-Kunden berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf einem 3-Jahres-Durchschnitt. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei der TKB für den «Zustupf» in die Gemeindekasse.

Gewinnanteil KVA Thurgau

Als Folge des sehr guten Abschlusses der Betriebsrechnung 2017 der Kehrichtverbrennungsanlage KVA Thurgau hat dessen Verwaltungsrat beschlossen, die Rückerstattung an die Gemeinden für dieses Jahr von 12 auf 14 Franken zu erhöhen. Die Gemeinde Wagenhausen erhält somit rund 23'000 Franken.

Gemeinderat setzt Zeichen der Verbundenheit

Am 30. Juni 2018 feierte die Nachbargemeinde Mammern das Fest «25 Jahre eigenständige Politische Gemeinde». Als Zeichen der Verbundenheit

und angesichts der guten nachbarschaftlichen Beziehungen überreichte der Gemeinderat den Behörden aus Mammern eine Säulenpappel. «Das Geschenk soll ein Symbol für gedeihliches Leben sein», so der Gemeindepräsident *Harry Müller*.

Ersatz von Sirenen

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons Thurgau informiert, dass verschiedene ältere Sirenen ersetzt werden müssen. Die SES-Anlagen sind bereits zwischen 30 und 40 Jahre alt und müssen vollständig ersetzt werden. Das Amt plant für das Jahr 2019, die Sirenenstandorte auf den neuesten Stand zu bringen. In der Gemeinde Wagenhausen betrifft es eine Sirene vom Typ SES 125 → Bergäcker 84 in Rheinklingen.

Sponsoring für das Musical «Runggle Buur» im Zelt am See in Mammern 2019

Für das vom 23. August bis 7. September 2019 stattfindende Musical «Runggle Buur» hat der Gemeinderat

einen Betrag von Fr. 1'000.00 bewilligt. Der Sponsoringbetrag wird dem Verein «Mammern Classics» überwiesen.

Arbeitsvergabe Metallbaurbeiten zum Projekt Hochwasserschutz

Im Zusammenhang mit den ausgeführten Arbeiten beim Hochwasserschutz müssen nachträglich noch verschiedene Metallbaurbeiten wie Kuppelrechen, Geländer, etc. installiert werden.

Kuppelrechen und Geländer sind aus Sicherheitsgründen (Absturzgefahr) notwendig. Die Arbeiten wurden vom Gemeinderat an die Firma Müller Metallbau AG in Kaltenbach vergeben.

Unterhaltsarbeiten am Rhein (km 12.200 – 15.300, linkes Ufer)

Das Amt für Umwelt (AfU) wird im Sommer/Herbst 2018 zusammen mit dem Förster Jakob Gubler auf dem Rheinufer zwischen dem Gebiet «Rhiacker» (Rheinklingen, km 12.200) und Campingplatz Wagenhausen (km 15.300) eine Begehung durchführen. Die Begehung soll feststellen, ob es im benannten Gebiet Standorte von Neophyten (Japanknöterich und Riesenbärenklau) hat und ob in den Rutschgebieten zwischen «Rhihalde» und «Tschungel» forstliche Massnahmen notwendig sind. Die Arbeiten werden der Gemeinde nach Aufwand in Rechnung gestellt.

Unterstützungsbeitrag Ferienspass Region Stein am Rhein

Wie in den vergangenen Jahren unterstützte der Gemeinderat auch im 2018 den «Ferienspass», der unter dem Patronat der Pro Juventute durchgeführt wurde, mit Fr. 250.00.

Inkraftsetzung der Schutzzonen per 13. April 2018

Der Kanton Thurgau, vertreten durch das Baudepartement, hat per 13. April 2018 alle drei Schutzzonen (Quellgrundwasserschutz) durch das Baudepartement in Kraft gesetzt. Das Amt für Umwelt hat die entsprechende Mitteilung der Inkraftsetzung an die Grundeigentümer gesendet. Somit hat der Gemeinderat dieses umfangreiche Geschäft an seiner Sitzung vom 11. Juni 2018 verabschiedet (siehe dazu auch den Leitartikel auf der Titelseite in dieser Ausgabe).

Austauschtreffen zwischen der Schulbehörde Wagenhausen-Kaltenbach und dem Gemeinderat

Im Juni hat ein Treffen zwischen der Schulbehörde und dem Gemeinderat stattgefunden. Ziel des Austausches war, die gegenseitige Information zu fördern und offene Fragen im Gespräch zu klären.

Es wurde über folgende Themen diskutiert: Soziales/Verkehr und Sicherheit/Finanzen/Anlässe. In Zukunft soll einmal im Jahr ein gemeinsames Treffen stattfinden. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist eine trans-

parente Kommunikation nützlich, damit beide Behörden auf dem selben Wissensstand sind.

Überarbeitung Richtplan Gemeinde Wagenhausen

Nachdem nun das überarbeitete Baureglement öffentlich aufgelegt ist und hoffentlich im Herbst durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigt wird, sind die Arbeiten zur Revision des Richtplanes (Zonenplan, Schutzobjekte, Gewässerraum, usw.) aufgenommen worden.

Schulung Neophyten-Verantwortliche der Gemeinden

Im Juni hat Gemeinderat Markus Nyffeler an einer Info-Veranstaltung des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau zum Thema Neophyten teilgenommen.

Während rund 3 Stunden wurden die Teilnehmer geschult, damit sie das – insbesondere für Tiere – giftige «Schmalblättrige Greiskraut» erkennen und nachhaltig beseitigen können. GR Markus Nyffeler wird die «Hotspots» in der Gemeinde, das sind kiesige oder magere Strassenränder oder Plätze, ablaufen und wenn nötig, die Pflanzen ausgraben und dokumentieren, damit in den kommenden Monaten und im nächsten Jahr Nachkontrollen gemacht werden können.

Die Vorprüfung zur Revision der Gemeindeordnung (GO)

Die Vorprüfung beim Kanton Thurgau zur Revision der Gemeindeordnung ist abgeschlossen. Die zusätzlichen Hinweise von *lic. jur. Andreas Keller*, Generalsekretär vom Departement für Inneres und Volkswirtschaft, wurden aufgenommen. Ebenfalls ist inzwischen ein erster Vorschlag für die Endversion der neuen Gemeindeordnung erstellt worden.

Als nächstes folgt die öffentliche Auflage der revidierten Gemeindeordnung für die Bevölkerung. Zusätzlich wird sie auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Ziel ist es, die neue Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2018 zu verabschieden.

ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN

Mai/Juni/Juli/August 2018

Wagenhausen

E. + R. Schaub, Diessenhofen:
Abbruch bestehendes Einfamilienhaus und Bau von einem Einfamilienhaus und einem Doppelfamilienhaus

P. + S. Kaiser, Im Schwarzloch:
Erstellen eines Erdkellers

B. Trüb, Andelfingen: Anbau Aussentreppe mit Vordach

Kaltenbach

Gemeinde Wagenhausen:
Bau eines Radweges an der Kreuzstrasse

J. + L. Trautvetter, Zur Sägi:
Aufstellung einer Aussenwärmepumpe

J. + A. Müller, Bleuelhausen:
Fassadenrenovation

Rheinklingen

D. + K. Vetterli, Oberer Schlatthof:
Umbau Badezimmer im OG und Einbau einer Dachgaube anstelle eines Dachfensters

Etzwil

J. + R. Schilling, Rietweg: Anbau Sitzplatzüberdachung

Mehrkosten Radwegverbreiterung Projekt Kreuzstrasse

An seiner Sitzung vom 22. Januar 2018 stimmte der Gemeinderat dem Projekt Radweg Kreuzstrasse einstimmig zu. Auf Empfehlung der kantonalen Fachstelle für «Langsamverkehr» wurde eine Radwegverbreiterung auf neu 2.50 Meter eingeplant. Dadurch werden Mehrkosten von total Fr. 22'000.00 entstehen. Der Gemeinderat hat diesen Mehrkosten – zu Gunsten der Sicherheit auf dem Radweg – zugestimmt.

Behördentreffen mit dem Stadtrat Stein am Rhein und dem Gemeinderat Eschenz und Wagenhausen

Am 4. September fand auf Einladung von Gemeindepräsident Harry Müller in der Trotte Wagenhausen ein Treffen zwischen den Räten und den Gemeindegliedern statt. Zweck des Anlasses war es, in ungezwungenem Rahmen Erfahrungen auszutauschen und auch die Geselligkeit zwischen «Nachbarn» ausserhalb der täglichen Arbeit zu pflegen.

Rücktritt als Suppleantin der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Sybille Stutz aus Etwilen hat auf Ende der Legislaturperiode 15–19 ihren Rücktritt als Suppleantin der RPK bekannt gegeben. Der Gemeinderat bedankt sich für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde.

Baumfällaktion am Rheinufer

Auf den Parzellen GB-Nr. 618 (Gemeinde) und GB-Nr. 619 (Kanton) sol-

len im kommenden Winter verschiedene Bäume zur Entlastung des Rheinufer gefällt werden. Insgesamt sollen 23 m³ Holz geschlagen werden, vor allem Eschen, da diese Baumart unter der Krankheit Eschenwelke leidet.

Gesamterneuerungswahlen 2019

Die Erneuerungswahlen finden am Wochenende vom 10. Februar 2019 statt. Vorschläge zur Aufnahme von Kandidatinnen oder Kandidaten auf die Namensliste sind dem Gemeinderat schriftlich auf einem Wahlvorschlagsformular bis Montag, 17. Dezember 2018, 17.00 Uhr, zu melden.

Jede/r Kandidat/in muss von mindestens zehn in der Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten mit Unterschrift bestätigt werden. Die Vorgeschlagenen selbst haben ebenfalls durch Unterschrift zu bestätigen, dass sie mit der Kandidatur einverstanden sind.

Sie sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse zu melden.

Entsprechende Formulare können bei der Gemeindeverwaltung in Kaltenbach bezogen werden.

Rolf Amstad
Gemeindeglied

Sitzungstermine des Gemeinderates September bis November 2018

Die Sitzungen des Gemeinderates finden im Rhythmus von zwei Wochen jeweils am Montagabend statt. Der Sitzungsbeginn ist um 18.30 Uhr.

**10. September, 24. September,
8. Oktober, 22. Oktober,
5. November und 19. November.**



Thurgau kann E-Voting einführen

Die Stimmberechtigten des Kantons Thurgau können ab September 2018 bei eidgenössischen Urnengängen ihre Stimme via E-Voting abgeben. Der Bundesrat hat dem Kanton die Bewilligung dafür erteilt. Diese gilt ab dem Urnengang vom 23. September bis zu einer allfälligen Volksabstimmung im Mai 2020. Auch die Auslandschweizer können ab Herbst wieder auf die briefliche Stimmabgabe verzichten. Ihnen hat das E-Voting bereits in den Jahren 2010 bis 2015 zur Verfügung gestanden. Weil der Bundesrat beim Schutz des Stimmgeheimnisses eine Lücke geortet hatte, beendeten damals neun Schweizer Kantone ein gemeinsames E-Voting-Projekt. Der Bundesrat verweigerte dem System die Zulassung für die eidgenössischen Wahlen 2015. Der Thurgau arbeitet mit dem System der Post, das auch die Kantone Freiburg und Neuenburg verwenden. Neben diesen Kantonen ist E-Voting auch für Inlandschweizer in Basel-Stadt, St. Gallen und Genf möglich.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Wagenhausen
Talacker 1
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 82 59
Fax 052 742 82 57
verwaltung@wagenhausen.ch
www.wagenhausen.ch

Redaktionsleitung

Rolf Amstad
rolf.amstad@wagenhausen.ch

Erscheint vierteljährlich

Auflage: 900 Ex.

Druck und Layout

Druckerei Steckborn, Steckborn



Bühler AG

Gipser- und Malergeschäft
Handwerker in der Denkmalpflege

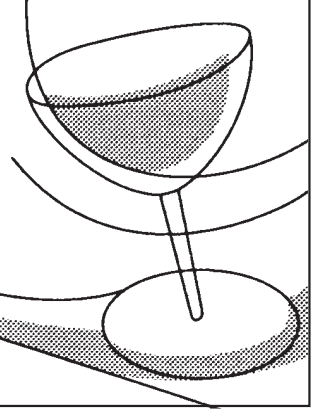
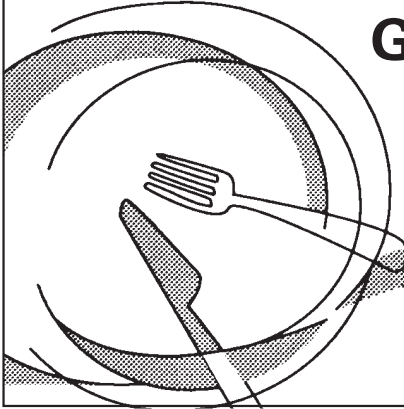


eidg. dipl. Gipsermeister
Hauptstrasse 23
8259 Kaltenbach
www.gimabu.ch

eidg. dipl. Malermeister
Tel. 052 741 25 27
Fax 052 741 40 13
info@gimabu.ch

Gasthaus Schweizerhof

Theresia Strässle
8259 Etwilen | Tel. 052 741 23 04
Kegelbahnen | Gartenterrasse



Mo & Di geschlossen
von 14.00–17.00 Uhr geschlossen
Gruppen bitte anmelden

HAIR POINT

Coiffure

...erfrischend kreativ!

Damen und Herren 052 740 33 70

Hauptstrasse 9 info@coiffure-hairpoint.ch
8259 Wagenhausen www.coiffure-hairpoint.ch



Kreativ.
Konstruktiv.
Transparent.



Stahlbau || Bleche || Hallen || Wintergärten || Balkone || Geländer || Treppen || Vordächer || Spezialkonstruktionen

Metall ist ein moderner Werkstoff, der in kreativen Händen zu konstruktiven Höhenflügen ansetzt. Metall schafft Fundamente, Elemente und Strukturen; Grundlagen, auf denen Sie bauen können: Hallen, Häuser, Fassaden, Wintergärten, Türen, Tore, Treppen und vieles mehr.



Renault ALASKAN

Bereit für Grosses.



Entdecken Sie den neuen Pick-up von Renault bei uns.

HÄSLER Auto
Wagenhausen GmbH

Häsler Auto GmbH
Wagenhausen
052 741 43 41

Müller Metallbau AG - Hauptstrasse 13 - 8259 Kaltenbach - TEL. 052 742 06 66 - www.mueller-metallbau.ch



ThomCat Services

Thomas Weber
Propstei 12
CH-8259 Wagenhausen
079 285 91 67
thomcat-services@bluewin.ch

Dienstleistungen:

- ➔ Haus und Garten
 - ➔ Räumung / Entsorgung
 - ➔ Kleintransporte / Hauslieferung
 - ➔ Bauwesen / Baugesuche
 - ➔ Ausflugsplanung für Firmen u. Vereine
 - ➔ Festorganisation und vieles mehr
- Fragen Sie an!



Neue Steuer- und Finanzverwalterin von Wagenhausen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wagenhausen

Am 1. Oktober 2018 werde ich, als Nachfolgerin von Milena Ricciardi, die Stelle als Leiterin Steueramt und Finanzen bei der Gemeindeverwaltung Wagenhausen antreten und stehe Ihnen für Ihre steuerlichen Anfragen als Ansprechperson zur Verfügung. Auf diese neue Herausforderung und das vielfältige Aufgabengebiet freue ich mich sehr.

Meine Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten absolvierte ich auf der Stadtverwaltung Stein am Rhein, wo ich bereits erste Einblicke in eine öffentliche Verwaltung sowie das Steuerwesen erhielt. Anschliessend er-



Marlen Touil, ab 1. Oktober 2018 neue Steuer- und Finanzverwalterin von Wagenhausen

gab sich die Möglichkeit, weitere acht Monate als Mitarbeiterin der Einwohnerkontrolle in meinem Lehrbetrieb tätig zu sein. Da mich der Steuerbereich damals bereits interessierte, wechselte ich zum Steueramt der Stadt Winterthur und bin dort seit mehr als 15 Jahren angestellt. Durch interne Stellenwechsel und fortlaufende Weiterbildungen habe ich viel Erfahrung gewonnen, welche ich bald in Wagenhausen anwenden kann.

Seit Januar 2016 bin ich stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Kundschaftscenter und berate unsere Kunden in den verschiedensten Bereichen.

Nun freue ich mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

VORANZEIGE:

Neue Stimmrechtsausweise und Anpassung der Urnenöffnungszeiten in den Wahllokalen

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ab dem Abstimmungswochenende vom 24./25. November 2018 werden Sie geänderte Stimmrechtsausweise erhalten. Darauf ersichtlich sind auch die ab dann gültigen Öffnungszeiten der Urnenstandorte.

Eine Reduktion der Öffnungszeiten in den Wahllokalen ist angezeigt, weil immer mehr Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit der brieflichen Abstimmung nutzen und in naher Zukunft auch die digitale Vernetzung im Abstimmungswesen an Bedeutung gewinnen wird. Trotzdem gilt es zu beachten, dass Wagenhausen mit den vier Ortsteilen in Bezug der Urnenstandorte nicht mit einem Dorf ohne Ortsteile vergleichbar ist. Deshalb wird bis auf weiteres in jedem Ortsteil die Urnenabstimmung noch möglich sein.

WEGZUG

Andenmatten David

Barrios Marecos Maria de Lanieve mit Edward

Begzati Bekim und Atidze mit Dion und Lea

Benes Zoltan

Biró Szilvia

Bracher Katja

Fischer Walter und Gisela

Gavorcik Dalibor

Güntert Geneviève

Kalamarz Lukasz

Kehl Tim

Külling Nadine

Locher Lydia

Martinez Franco Pereira Sofia

Ortlepp Lutz

Ruchti Ladina

Rullo Damiano

Schlatter Peter

Schudel Tara

Seeger-Brunnermeier Ursula

Smith Sebastian

Tschannen Jan

Wunderli Michael

IN EIGENER SACHE

Wer hat etwas zu verschenken?

In der Garage ein unbenutztes Fahrrad? Im Schrank ein nie getragenes Sommerkleid? Im Garten zu viele Beeren? Wenn Sie etwas zu verschenken haben, können Sie es kostenlos bekannt geben. Schicken Sie per Mail an rolf.amstad@wagenhausen.ch einen Kurztext von maximal 1500 Zeichen (kann im Schreibprogramm Word ausgezählt werden). Veröffentlichung in der jeweils nächsten Drehschiibe. Abgabeschluss ist immer vier Wochen vor dem Erscheinungsdatum von Ende Februar, Mai, August, November. Dieses Angebot ist allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Wagenhausen vorbehalten. Aus diesem Grund: Zusätzlich zum Text bitte auch Name und Adresse angeben.

Kunst im kleinen Raum

Nach dem Rückbau der Telefonkabine durch die Swisscom und kleineren Renovationsarbeiten ist der Raum für die kunstschaffenden Personen der Gemeinde Wagenhausen fertig gestellt. Der Gemeinderat Wagenhausen bietet allen Kunstschaffenden der Gemeinde im Rahmen einer Wechselausstellung die Möglichkeit, ihre Gemälde, Skulpturen oder alle Arten von selbst hergestellten Werken auszustellen. Im vierteljährlichen Wechsel werden Personen aus der Gemeinde ihre Arbeiten ausstellen. Mit einer kurzen Präsentation in der «Drehschiibe», dem gemeindeeigenen Publikationswerk, werden die kunstschaffenden Personen jeweils kurz der Bevölkerung vorgestellt.

Ab August 2018 ist die Bilderausstellung von Doris Tschudin zu sehen.



Wer sind Sie?

In Liestal geboren und in Ziefen (BL) aufgewachsen, hat es mich aus beruflichen Gründen zuerst nach Basel, danach dem Rhein entlang nach Rorbas (ZH), bis nach Stein am Rhein gezogen. Nach der Lehre in Basel verbrachte ich längere Zeit im Ausland (Südamerika, Paris und 1989 in England). Von 1990 bis 2003 war ich für die Swissair/Swiss als Flight Attendant weltweit unterwegs. Seit 2004 arbeite ich als Assistentin für Lafarge-Holcim in Zürich. Seit 2007 bin ich in Kaltenbach zu Hause. Hier fühle ich mich sehr wohl.

Was stellen Sie aus?

Verschiedene Bilder der Abstraktion. Diese Werke sind zwischen 2016 und 2017, während meiner einjährigen Ar-

beitspause, entstanden. Bilder, die mit mehrschichtigen Strukturen, Lasuren, Kratzern und Spritzern bearbeitet wurden. Die Farben sind mit Baumaterialien wie Zement, Fugenmörtel und Sand gemischt worden. Gleichzeitig gibt der Bitumen den starken dominanten Ausdruck. Von der Natur habe ich die Kohle und Asche geholt.

Wie sind Sie zu dieser Kunstrichtung gekommen?

1990 brauchte ich für meine Wohnung in Rorbas neue «Bilder an der Wand», da mein Budget zu klein war und die Bilder farblich zu der Einrichtung passen mussten, war es für mich klar, die kreierte ich selber! So hat es, zum Leidwesen meines Bruders, in der Garage meiner Mutter mit «sprayen» angefangen. Er parkierte damals

seine Harley in der Garage, wo ich die neuen Bilder mit vielen verschiedenen Farben herstellte. Die Natur hat mir die Schablonen (z.B. eine Sonnenblume) gegeben; so entstanden die Formen auf dem Bild. Nach der Fertigstellung meiner Werke war seine Harley nicht mehr ganz schwarz.

2016 belegte ich einen Kurs an der Kunstakademie Fabrik am See. Der Dozent hat mich in meiner Kunstrichtung bekräftigt und neu inspiriert mutiger zu werden. Somit sind meine Bilder viel kraftvoller geworden.

Was fasziniert Sie an dieser Kunst?

«Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden» (Hermann Hesse). Dieser Spruch von Hermann Hesse begleitet mich seit vielen Jahren. Es fasziniert mich, was tatsächlich alles möglich ist, das Zulassen von Widersprüchen, die Lebendigkeit von Komposition und Farbe, die verschiedenen Materialien werden zu einem Bild verarbeitet. Das Kraftvoll-Dominante erhält ebenso seinen Raum wie das Fragile. Aus einem chaotischen Vorgang wird eine Harmonie erschaffen und es entsteht Neues. Das ist ein schöner Ausgleich zum täglichen Job, wo ich eher zum Perfektionismus neige.

Weiter fasziniert es mich, dass es für jedes Bild mindestens eine Person gibt, die es schön findet! Es regt die Phantasie des Betrachters an und jeder sieht etwas Eigenes im Bild. Wenn mir ein Bild nicht gefällt, wird darüber geschüttet, bis es mir passt.

Kann man Ihre Werke kaufen?

Meine Werke verkaufe ich im Moment nicht, weil ich sonst keine Bilder mehr an der Wand habe. Zu einem späteren Zeitpunkt kann ich es mir vorstellen, Bilder für den Verkauf herzustellen.

Nun hoffe ich, dass ich mit meinen Bildern andere Kunst interessierte Menschen dazu motivieren kann, einen Pinsel und Farbtöpfe in die Hand zu nehmen und loszulegen.

Viel Erfolg, eure Doris

Neues aus der Schule

Grusswort der Präsidentin zum neuen Schuljahr 18/19

Carol Lang, Redaktion, Schulpräsidentin

«Wir sind Schule» – In diesem Leitgedanken kommt der Aspekt der Gemeinschaft zum Ausdruck. Ein Aspekt, der in der Projektwoche «Werkhausen – ein Dorf auf dem Schulhausplatz» spürbar belebt wurde: Jeder hat dazugehört, jeden hat's gebraucht. Auch die Einbettung der Schule in das Dorf wurde mit dem «Dorf auf dem Schulhausplatz» zum Symbol. «Wir sind Schule» beleuchtet die Stärke unserer Schule: Wir sind nahe beieinander, Schüler, Lehrpersonen, Eltern, Behörde, Gemeinde und Nachbarschulen. Eine gute und rege Beziehung miteinander ergibt ein grosses Feld mit gutem Klima für ein ganzheitliches Lernen für unsere Kinder. Wir wünschen allen einen schwungvollen Auftakt nach den Sommerferien und begrüssen die Kindergarten- und Schulkinder sowie die Eltern herzlich zum Schulstart!

Personelles – Ersatzwahl Primarschulbehörde

Aus beruflichen Gründen gab Claudia Dopple ihren Rücktritt sowohl als Mitglied der Sekundarschulbehörde Eschenz (per sofort) wie auch als Mitglied der Primarschulbehörde Wagenhausen-Kaltenbach (per Ende August 2018) bekannt. In der Primarschulbehörde war Claudia Dopple für das Ressort «Eltern, Anlässe, Soziales» verantwortlich. Wir danken Claudia Dopple bereits an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz für unsere Schule! An der nächsten Schulgemeindeversammlung vom 26. März 2019 wird Claudia Dopple offiziell verabschiedet. Damit gilt es auch in der Primarschulbehörde Wagenhausen-Kaltenbach eine vakante Position zu besetzen. Die dafür notwendige Ersatzwahl wird am 25. November 2018 stattfinden. **Wahlvorschläge nehmen wir gerne bis 1. Oktober 2018 entgegen.** Interessierte Stimmberechtigte der Schulgemeinde Wagenhausen mögen sich bitte bei der Präsidentin Carol Lang melden: per E-Mail

unter carol.lang@pswk.ch oder telefonisch unter 052 741 10 97. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Rückblick Projektwoche Werkhausen

Text: Irene Lötscher, Wagenhausen



Mit Teamgeist, Kreativität und viel Einsatz schuf die Lehrerschaft der Primarschule Wagenhausen-Kaltenbach eine Grundlage, um mit den Schülerinnen und Schülern ein Dorf mit florierenden Berufen entstehen zu lassen. Das Projekt hatte seine eigene Dynamik und war geprägt von Vertrauen gegenüber den Kindern und ihren Fähigkeiten. Krönender Abschluss bildete die Examensfeier Ende Juni. Aber nun der Reihe nach: **W** stand für Wagenhausen, **E** für Etwilen, **R** für Rheinklingen und **K** für Kaltenbach. Werkhausen war, als alle zusammen werkten und produzierten, einkauften und konsumierten. Vierzehn verschiedene Berufe wurden in altersdurchmischten Gruppen erlernt und praktiziert.

Die **Bäcker** buken den Znüni, welcher mit der hauseigenen Währung – Werkhäuslern – am Kiosk und im Café erworben werden konnte.

Das **Fitnesscenter** bot einen Parcours an, bei welchem Preise gewon-



nen werden konnten. Die Angestellten erklärten alles, stoppten die Zeit und boten nach dem schweisstreibenden Parcours gegen Bezahlung ein Getränk an. Auch Mattenpingpong konnte gespielt werden.

Im **Beautycenter** konnte man ein Fussbad mit handgemachten Sprudelkugeln nehmen, sich eine Gesichtsmaske auflegen, sich schminken oder die Nägel lackieren lassen. Auch die Knaben liessen sich je nachdem das Haar in Locken legen oder strecken...



Unterdessen entstanden in den Tiefen des Kellers kreative Theaterstücke. Die **Theaterfachleute** stellten Requisiten her (Gipsmasken). Auf der Kellerbühne wurden die Stücke: «Rot und Blau», sowie der «Maskentanz» uraufgeführt.



Jeden Morgen erhielten die Bewohner von Werkhausen ihr Geld. Dies waren 15 Werkhäuslern pro zwei Lektionen und je nachdem das Geld vom Vortag.

Die **Bankangestellten** führten Buch über jedes Konto und verwahrten über Nacht die selbst hergestellten Portemonnaies in einbruchssicheren Gemüseboxen. Gleich daneben konnte man auf der **Post** eine eigene Postkarte herstellen, beschreiben, in

handgefertigte Couverts verpacken und versenden lassen.

In der **Garten- und Dekoabteilung** wurden Pflanzen in schöne Töpfe gepflanzt, dekoriert und verkauft. Beim genauen Hinsehen konnte man erkennen, dass die Blumentöpfe aus leeren, neu designten Konservendosen und die Dekoration aus Kaffee kapseln hergestellt waren.



Der **Pausenkiosk** wurde durch die sehr erfolgreiche **Bäckerei** beliefert, welche über 200 Eier zu Waffeln, Kuchen und Gebäck verarbeitete. Manche Mutter daheim kochte vergebens, wenn ihre Kinder das Vermögen am Kiosk ausgegeben und die Leckereien zum Znüni verpeist hatten.

Überrascht stellte die Schreiberin am Donnerstag fest, dass die Bank im Schulhaus leer stand. Die Angestellten hatten das neu erstellte Gebäude mit zwei Schaltern draussen bezogen. Denn die **Schreinerei** produzierte Läden und Marktstände aus Schwartenbrettern und Latten. Bereits standen die Leute am Bankschalter Schlange. Im lebendigen Dorf Werkhausen bildete sich ein dynamisches Handelsnetz mit Fachleuten, welche sich in ihrem Metier auskannten.



Das **Medienbüro** betrieb ein Kino, in welchem Kinderfilme und am Examen auch selbst produzierte Kurzfilme über Werkhausen gezeigt wurden. Die Gruppe filmte die Berufsleute bei der Arbeit und führte Interviews

durch. Dabei wurde ein Bankangestellter gefragt, weshalb er diesen Beruf gewählt habe. Er antwortete: «Weil mein Götti auch auf einer Bank arbeitet». Ein Velomechaniker antwortete auf dieselbe Frage: «Weil ich etwas arbeiten wollte, aber für die Schreinerei war ich zu klein».

Die **Journalisten** verfassten Artikel über Werkhausen, welche Ende Woche im Wochenmagazin veröffentlicht wurden. Sie lernten unter anderem, dem Text ein Layout zu geben. Der Berufsvorteil: Mit dem Presseausweis hatten sie während der Arbeitszeit überall gratis Zutritt.



Die **Smoothiebar** bot verschiedene Smoothies, aber auch Frozen Joghurt und Früchtespässe an. Eine Angestellte erklärte: «Man muss schnell sein, wenn viele Leute warten, aber der Stress ist lustig». Und wenn man dann richtig reich war, konnte man sein Geld in Jetons getauscht im Casino beim Roulette einsetzen. Gut ausgebildete Groupiers erklärten die Regeln und behielten die Übersicht über den Verlauf des Spiels.

Die Angestellten der **Druckerei** druckten das Werkhauser Logo auf T-Shirts und Taschen und verzierten den Druck mit Textilfarben. Die **Velowerkstatt**

reinigte nicht nur Fahrräder, sondern zog auch Bremsen an, wechselte Schläuche und verkaufte Wimpel aus Eigenproduktion.



Die Begeisterung der Kinder für diese besondere, erfahrungsreiche Projektwoche schwappte spätestens am Freitag, 29. Juni 2018, auf die Besucher des Examins über. An diesem Abend öffnete sich Werkhausen für alle Angehörigen und Gäste. Sie lösten Werkhäusler gegen Schweizer Franken oder erhielten vom Ersparnen der Kinder. Stolz übten die Schülerinnen und Schüler an diesem Abend ihren Beruf aus und liessen die Besucher so an ihrem Erfolg teilhaben. Zwei Stunden lang konnte man bei den Berufsleuten einkaufen und sich bedienen lassen, dann sangen die Schülerinnen und Schüler Lieder für alle Anwesenden. Ein besonderes Lied bildete den Abschluss: Das Lied vom «Schuelhuus Chaltebach», eigens komponiert von der 1.-/2.-Klassenlehrerin Helena Reisp. Die 6.-Klässler wurden von Martina Rottmeier mit einer Sonnenblume und einer Karte verabschiedet.

Unsere 6.-Klasskinder, die nach den Sommerferien nach Eschenz in die Oberstufe gehen:

Anna Lang, Deborah Nigg, Jessica Wunderli, Lars Rhyn, Lia Wunderli, Lenny Iten, Linda Visser, Leon Windler, Maël Rose, Manuel Buchter, Nico Tosi, Ronja Graf, Seraina Grob, Samira Abd El Aziz, Sina Biefer, Samuel Iten.

Voranzeige der Schulleitung

Medien-Workshop für SchülerInnen und Eltern!

Grad nach den Herbstferien, in der Woche vom 22. bis 26. Oktober 2018, findet für alle 3.- bis 6.-Klassen ein **Medien-Workshop** statt. Jede dieser Abteilungen setzt sich mit einem Experten und der Klassenlehrperson während vier Lektionen mit dem Thema «Medien und Informatik» auseinander.

Für unsere Elternschaft findet am Dienstag, 23. Oktober von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Aula Kaltenbach ein Informationsabend statt!

Wir freuen uns auf die Auseinandersetzung mit diesem spannenden Thema und auf das rege Interesse unserer Eltern!

Naturtag der Schule Kaltenbach

Am 25. Mai hiess es für die Schülerinnen und Schüler ausrücken ins Eschenzer Biotop «Salzdepot». In drei Gruppen kamen sie an, die älteren per Velo, die Jüngsten zu Fuss, begleitet von ihren Lehrpersonen. Vor Ort wurden von Fachpersonen drei Rundgänge angeboten. René Lang, Reservatpfleger, führte eine Gruppe in ein benachbartes Biotop. Dort animierte er die Kinder, im Tümpel nach kleinen Bewohnern Ausschau zu halten. Verschiedene Libellenarten schwirrten übers Wasser, andere wurden bei der Eiablage beobachtet. Molche wurden gesichtet und ein grosser Blutegel löste Begeisterung aus. Leere Puppenhüllen von ausgeschlüpften Libellen wurden sorgfältig von Binsen gelöst und in der hohlen Hand mitgenommen. Unterwegs wurden sie mehrmals von einem kleinen Luftstoss weggetragen, aber gleich wieder aufgesammelt. Im unteren Raum des Salzdepots zeigte Siegfried Weber, Insektenkenner, den Kindern in einer Diashow, welche Insekten die Biotope bevölkern. Bienen- und Wespenarten leben in den trockenen Bereichen. Sie legen ihre Eier in Erdlöcher oder gemauerte «Töpfchen». Er erklärte, dass andere Insektenarten, wie z.B. Libellen, im Wasser aufwachsen und erst



das fertige Insekt ein Luft- und Landleben hat. Auf einem Tisch standen mehrere kleine Terrarien. Dort konnten die Kinder einige der gezeigten Tierchen betrachten.

Ruedi Wild versammelte die Kinder im Grünen. Der Platz war ausgestattet mit Schautafeln zu den verschiedenen Bewohnern der Feuchtgebiete. Kleinen Terrarien entnahm er während seines Vortrags Kreuzkröten, Erdkröten, Laubfrösche, Molche und gab sie den Kindern auch in die Hand. Die Kinder erlebten, dass die Biotope eingerichtet wurden, für Frösche und Kröten, dass aber viele andere kleine Lebewesen, Vögel und Pflanzen davon profitieren und sich nach und nach ansiedeln.

Nach einer kleinen Erfrischung, angeboten von Helfern aus Eschenz, kehrten die Kinder zurück.

Text: Annemarie Brunner

Nächste Familypoint-Aktivitäten:

13. November 2018 Räbeliechtliumzug (Verschiebedatum 14. November 2018)
- Nov./Dez. 2018 Kerzenziehen an diversen Daten (Infos ab Herbstferien unter www.pswk.ch)
6. Dezember 2018 Grittibänz backen
18. Januar 2019 Eisbären-Fondue mit www.waldfondue.ch

Agenda

Samstag, 22.9.2018	Biotopeinsatz mit Ruedi Wild
Donnerstag, 04.10.2018	Äpfel auflesen Kindergarten und 1. Klassen
6. bis 21.10.2018	Herbstferien
Dienstag, 23.10.2018	Informationsabend «Medien und Informatik»

Bienvenus à Eschenz!

Im noch laufenden Schuljahr 2017/18 wurde an der Sekundarschule Eschenz im Rahmen des Französischunterrichts der achten Klasse ein Austauschprojekt mit einer Genfer Klasse durchgeführt. Zwei Schülerinnen aus Eschenz berichteten von ihren Erfahrungen:

«Im Rahmen des Französischunterrichts von C. Wehrli und N. Schweizer wurde jedem Lernenden ein Brieffreund zugeteilt, mit welchem wir im Laufe des Schuljahres korrespondierten: Wir Eschenzer schrieben auf Französisch, die Genfer auf Deutsch. Bereits im Dezember 2017 fuhren wir für einen Tag nach Basel, um das erste Mal unsere Austauschklasse zu sehen. Dies war interessant, denn so hatten wir unseren Brieffreund bereits einmal persönlich getroffen. Am Dienstag, dem 24. April 2018, startete schliesslich die Reise nach Genf. Nach einer lieben Begrüssung führte die Genfer Klasse uns in unsere Unterkunft. Einige Eschenzer hatten die Chance, in Genf bei Gastfamilien zu nächtigen. Nach einem kurzen Besuch in der Schule der Genfer wurden beide Klassen von zwei Führerinnen durch das Internationale Genf geführt. Das Highlight war der geführte Besuch des UN-Gebäudes am Ende des Tages. Am dritten Tage spazierten alle zusammen zur Blumenuhr in der Nähe des Jet d'eau.

Letzte Woche bekamen wir in Eschenz Besuch der Genfer Schüler. Unter anderem besuchten wir gemeinsam die Stadt Schaffhausen mit ihren Wahrzeichen, dem Munot und dem Rheinfall. Nach einem spannenden Tag kehrten alle zu ihren Gastfamilien zurück. Nachdem am Donnerstagmorgen in der Schule gefrühstückt wurde und wir unsere Sekundarschule – natürlich auf Französisch! – vorstellten, ging es für die Genfer zurück an den Genfer See. Nach diesem Austauschprojekt können wir ein wenig besser Französisch und haben neue Freundschaften geschlossen. Für uns, sowie auch für die Genfer war es eine grosse sprachliche Herausforderung. Alles in allem war es sehr interessant.»

*Pascale Vollmer & Rahel Holenstein,
Klasse 2E, Sekundarschule Eschenz*



am Abend- oder unterwegs

Mittwoch, 19. September Führung durch das Kloster Oehningen im Rahmen der «Frauemorge»

Kennen Sie das Kloster Oehningen von innen? Hier haben Sie Gelegenheit, es kennen zu lernen. Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Linde am Rathaus Öhningen. Anmeldung bis Montag, 17. September an: Corinna Junger, 052 741 22 27, corinna.junger@ref-sh.ch



Herbst-Projekt 2018

Bettag, 16.9.2018, 9.45 Uhr, Kirche Burg

Liebe singfreudige Leute! Wir laden herzlich ein zum Mitsingen. Ein schönes musikalisches Programm, begleitet am Klavier Brigitte Meier-Klaeger aus Frauenfeld.

Voranzeige

Projekt im Advent:

Sonntag, **9. Dezember 2018**
Gottesdienst zum 2. Advent

Auskunft: Beat & Corinna Junger, 052/741 22 27 pfarramt@evang-burg.ch



Liebe Kinder, liebe Eltern, Habt Ihr Lust, dabei zu sein? Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln und zeichnen.

Im nächsten Quartal treffen wir uns an folgenden Sonntagen:

Sonntag, 19. August, um 10.15 Uhr auf dem Hof Försterhus in Kaltenbach (vis-à-vis Schulhaus)

zwischen 26. August und 23. September jeden Sonntag um 9.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Burg

Nach den Herbstferien laden wir herzlich ein zum Einstudieren eines Krippenspiels für den Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr!

Wir freuen uns auf Dich und euch!

Für das KinderKirchen-Team: Kiki Bohr (079 361 19 30)

Gemeindenachmittag 63+ im Propsteisaal Wagenhausen von 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 18. Oktober
«Zimt und Zucker», Wissenswertes, Heiteres, Feines...

Donnerstag, 15. November
«Ich find' dich dufte», ein heiterer Nachmittag unserer Nase gewidmet.

Donnerstag, 13. Dezember Adventsfeier
Die Gemeindenachmittage werden von Ute Stöckle und Team gestaltet. Jeder und Jede ist willkommen, der vergnügt bei Kaffee, Kuchen oder Tee mit anderen beisammen sein möchte.

Besondere Gottesdienste Propstei

23. September
«Erntedank», 9.30 Uhr Gottesdienst, mitgestaltet von Kindern

14., 21. und 28. Oktober
Predigtreihe «Eliä», diese Gottesdienste bekommen durch die musikalische Gestaltung unserer Organistin Giulia Guaneri einen besonderen Akzent. Jeweils 10.00 Uhr, am 21.10.2018 findet der Gottesdienst in der evang. Kirche Mammern statt.

Donnerstag 1. November
19.30 Uhr «Totengedenken» unter Mitwirkung der Propsteisänger

Sonntag, 2. Dezember
Erster Advent, 17.00 Uhr, Adventspiel gestaltet von den Religionsschülerinnen



Am 28. eines Monats verwandelt sich der **Kreuzgang** der Propstei Wagenhausen von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr in die

ansprechBAR.
Barbetrieb mit Musik

Freitag, 28. September
Sonntag, 28. Oktober
Mittwoch, 28. November
Freitag, 28. Dezember



Katholischer Seelsorgeverband St. Otmar

September

Mittwoch, 12. September, 14.30 Uhr
Seniorentreff, Kath. Pfarreistübli, Stein a. Rhein

Donnerstag, 13. September, 19.00 Uhr
FMG: Abendgottesdienst, Kirche Willisdorf

Sonntag, 16. September, 9.30 Uhr
Eidg. Dank- Buss- und Bettag mit Kirchenchören, Kath. Kirche Stein a. Rhein,

Freitag, 21. September, 19.00 Uhr
Taizégebet, Ref. Kirche Burg, Stein a. Rhein

Donnerstag, 27. September, 12.00 Uhr
Mittagstisch, Kath. Pfarreiheim Eschenz

Freitag, 28. September, 19.30 Uhr
Monatsmesse der Totenbruderschaft Öhningen-Ramsen, Wallfahrtskirche Klingenzell

Samstag, 29. September, 18.00 Uhr
Erntedank, Kath. Kirche Mammern

Sonntag, 30. September
Erntedank, Wallfahrtskirche Klingenzell, 9.00 Uhr
Kath. Kirche Eschenz, 10.30 Uhr

Oktober

Mittwoch, 3. Oktober, 12.00 Uhr
Senioren-Mittagstisch, Ref. Kirchgemeindehaus Burg, Stein a. Rhein

Mittwoch, 10. Oktober, 14.30 Uhr
Seniorentreff, Kath. Pfarreistübli Stein a. Rhein

Montag, 15. Oktober bis 21. Oktober
Kinderbibelwoche, Ref. Kirchgemeindehaus Burg, Stein a. Rhein

Sonntag, 21. Oktober, 10.30 Uhr
Abschluss Gottesdienst Kinderbibelwoche, Ref. Kirche Burg, Stein a. Rhein

Donnerstag, 25. Oktober, 12.00 Uhr
Mittagstisch, Kath. Pfarreiheim Eschenz

Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Monatsmesse der Totenbruderschaft Öhningen-Ramsen, Kath. Kirche D-Öhningen

Dienstag, 30. Oktober, 19.00 Uhr
FMG: Rosenkranz, Kath. Kirche Eschenz

November

Mittwoch, 7. November, 12.00 Uhr
Senioren-Mittagstisch, Ref. Kirchgemeindehaus Burg, Stein a. Rhein

Freitag, 9. November, 19.00 Uhr
Taizégebet, Ref. Kirche Burg, Stein a. Rhein

Samstag, 10. November, 17.00 Uhr
Martinsfeier, Kath. Kirche Eschenz

Mittwoch, 14. November, 14.30 Uhr
Seniorentreff, Kath. Pfarreistübli Stein a. Rhein

Donnerstag, 15. November, 19.00 Uhr
FMG: Messfeier Hl. Elisabeth, Kath. Kirche Mammern

Freitag, 16. November, 10.30 Uhr
Otmarsfest, Insel Werd, Eschenz

Sonntag, 18. November, 9.30 Uhr
Otmarsfest, mit Chor, anschl. Apéro, Kath. Kirche Eschenz

Donnerstag, 22. November, 14.00 Uhr,
Ökum. Seniorenanlass, Kath. Pfarreistübli Eschenz

Samstag, 24. November, 10.00 Uhr
Grosser Brudertag der Totenbruderschaft Öhningen-Ramsen, Kath. Kirche Ramsen

Montag, 26. November, 19.30 Uhr
FMG: Filmabend, Kath. Pfarreiheim Eschenz

Donnerstag, 29. November, 12.00 Uhr
Mittagstisch, Kath. Pfarreiheim Eschenz

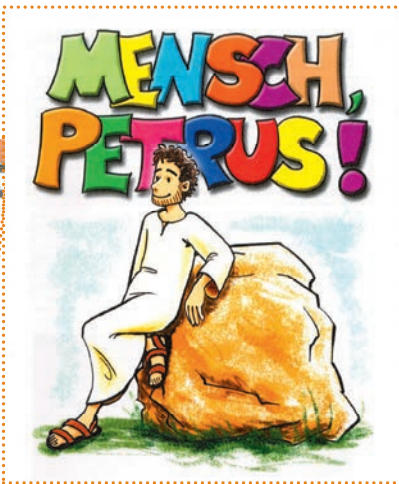
Kinder-Bibelwoche

für Kinder ab dem 2. Kindergarten

Di.16. – Fr.19. Oktober 2018

jeweils 9.30 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus Burg

KATHOLISCHER Seelsorgeverband Eschenz-Klingenzell-Mammern-Stein am Rhein
EVANGELISCHE Kirchgemeinde Burg



MENSCH, PETRUS! Wir lernen Petrus von ganz unterschiedlichen Seiten kennen: als felsenfest überzeugten Anführer, als mutlosen Angsthasen, als sturen Dickkopf und Mensch mit grossem Mut. ... Petrus ist ein liebenswerter Mensch mit Ecken und Kanten.

MENSCH, PETRUS! – In Petrus entdecken wir vieles von uns selbst wieder. Petrus, das ist einer wie du und ich.

BIST DU DABEI?

Die KiBiWo findet in der letzten Herbstferien-Woche vom 16.-19. Oktober statt, jeweils 9.30 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus Burg.

Am Sonntag 21. Oktober um 9.45 Uhr feiern wir in der Kirche Burg als Abschluss einen Familiengottesdienst. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Kosten: 40.- Franken

Information und Anmeldung bis 16. September:

- Regula Weber, 052/741 62 06 / regula.hasli@bluewin.ch
- Pfarrehepaar B.&C. Junger, 052/741 22 27 / burg@ref-sh.ch



Veranstalter:

WIR BEGRÜSSEN

Amaral dos Santos Valente Manuel und Da Piedade Seixas Luzia, Wagenhausen
Andreu Carlos, Kaltenbach
Bertschi-Csikos Ibi mit Kjeran, Kaltenbach
Both Paul, Wagenhausen
Brülisauer Barbara, Kaltenbach
De Vettori Marysa mit Chiara und Nevio, Etwilen
Dita Bermudez Maria, Rheinklingen
Egger Ramona, Wagenhausen
Gamper Florian und Manuela mit Alisha und Milena, Kaltenbach
Glückler Lina, Kaltenbach
Graf Stefanie, Kaltenbach
Honer Lars, Kaltenbach
Jacobs Christian mit Manuel, Etwilen
Kania Jörg, Etwilen
Kovács Zsuzsanna, Wagenhausen
Kräuter Marc-Eric, Etwilen
Lang David und Schäfer Lang Christina, Rheinklingen
Leo Carmine, Wagenhausen
Lobsiger Urs, Wagenhausen
Lovric Nina, Wagenhausen
Mosimann Claudia, Wagenhausen
Mühlethaler Doris, Rheinklingen
Müller Mathias, Wagenhausen
Nikolic Sasa, Wagenhausen
Nikolic Stana, Wagenhausen
Pagani-Lienhard Maddalena, Kaltenbach
Panner Manfred, Rheinklingen
Paroha Marián, Wagenhausen
Podmokly Slawomir, Etwilen
Rekas Zbigniew, Rheinklingen
Richard Florence, Kaltenbach
Röhrig Tobias, Kaltenbach
Rohrer-Baumann Barbara, Etwilen
Russenberger-Debrunner Karin, Etwilen
Russenberger Sandro, Wagenhausen
Schäfli Miriam, Wagenhausen
Schäppi Rolf, Etwilen
Schilling Lukas, Wagenhausen
Schütz Kim mit Carla und Chloé, Kaltenbach
Seixas Valente Carla, Wagenhausen
Seniuta Waldemar, Kaltenbach
Süket Zoltán, Wagenhausen
Wider Manuel und Tanja mit Julius, Kaltenbach
Wittmer Steffen, Etwilen

EIN GLÜCKSREZEPT

Gehe behutsam deinen Weg inmitten des Lärms und der Hast dieser Welt. Vergiss nie, welcher Friede im Schweigen liegen kann. Lebe, soweit als möglich und ohne dies selbst aufzugeben, in guten Beziehungen zu anderen Menschen.

Verkünde deine Wahrheit ruhig und klar. Höre auch anderen zu, sogar Törichtern und Unwissenden: Auch sie haben ihre Geschichte.

Es ist möglich, dass du entweder stolz oder verbittert wirst, wenn du dich mit anderen vergleichst. Denn immer wird es bedeutendere und unbedeutendere Menschen geben, als dich selbst. Freue dich des Erreichten. Sei du selbst, trage freundlich die Bürde der Jahre und gib mit Anmut alles auf, was der Jugend zusteht.

Nähre die Kraft deines Geistes, um plötzlichem Unglück gegenüber gewachsen zu sein. Viele Ängste entstehen

aus Müdigkeit und Einsamkeit. Neben einer heilsamen Disziplin sei freundlich zu dir selbst.

Du bist ein Kind des Universums, nicht weniger als die Bäume und Sterne. Du hast ein Recht darauf, hier zu sein und die Kraft des Universums wird dich so entfalten, wie es sein muss, ob dir das klar ist oder nicht. Deshalb lebe in Frieden mit Gott, was immer du dir unter ihm vorstellst und was immer deine eigenen Bemühungen und Absichten sein mögen.

Halte Frieden mit deiner Seele in diesem lärmischen Durcheinander des Lebens, mit all ihrem Schein, ihren Kümernissen und zerbrochenen Träumen ist diese Welt dennoch wunderbar. Sei vorsichtig, strebe danach glücklich zu sein.

(ram)

Baustellen Hochwasserschutz

Dokumentation der Bauzeit in Bildern



Im **Eichebüel** wurde der Steinbach auf einer Länge von rund 60m in ein Rohr von 160cm Durchmesser verlegt. Es wurde im Innern mit Kies und kleinen Hindernissen fischgängig aufbereitet. Auch die Anschlüsse an das bestehende Bachbett, unter- und oberhalb der Leitung, wurden möglichst fischgängig verbaut.



Dann wurde mit dem Aushub vom Wiesetal und zugeführtem Material ein Erdwall aufgeschüttet; er bildet einen Riegel im abfallenden Tälchen. Diese Arbeit wurde technisch unterstützt von zwei Messgeräten: eines am Trax und eines im Feld.



Mit dem Drosselbauwerk am oberen Eingang des Rohrs wird der Durchfluss bei Hochwasser reduziert. Die Verbauung erlaubt dank der relativ flachen Dämme weiterhin eine landwirtschaftliche Wiesland-Nutzung des Areals.





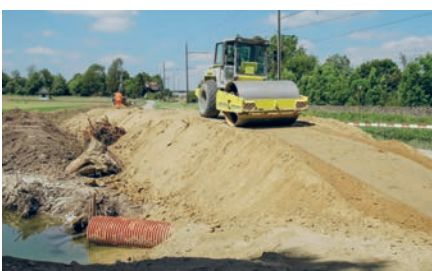
Im **Wiesetal** wurde im Zusammenhang mit dem Bau des Rückhaltebeckens ein neuer grosser Krebssteich angelegt, das bestehende Sedimentationsbecken vor dem Strassendurchlass vergrössert und, auf einem höheren Niveau, ein flacher Amphibientümpel ausgebaggert.



Der Mühlbach fliesst dem oberen Rand der Anlage entlang in seinem alten Bett. Dort wurde eine kleine, kastenartige Verbauung ins Bachbett eingebaut. Sie teilt das Wasser und versorgt den neuen Krebsweiher mit Frischwasser. Nach der Kurve mündet der Mühlbach ins vergrösserte Auffangbecken. Dieser Abschnitt wurde naturnah umgestaltet.



Das über eine halbe Hektare grosse und rund 10'000 m³ fassende Rückhaltebecken-Areal wird im unteren Bereich von einem bis ca. 2 m hohen Damm umschlossen. Dieser zieht sich der Feldstrasse entlang Richtung Westen und läuft dort langsam aus.



Während der Aushubarbeiten wurden ein Kännel und mehrere Teuchelrohre gefunden, Reste alter Wasserleitungen.



*Text und Bilder:
Annemarie Brunner*

Die Migros zieht um

Das ging aber sehr rasch: Innert weniger Monate wuchs kurz vor dem «scharfen Rank» in Kaltenbach die neue Migros. Während die Kunden aus der Steiner Altstadt «ihrer» Migros «Grossi Schanz» bald nachtrauern, freut man sich ab dem 11. Oktober 2018 südseitig des Rheins über die zusätzliche Einkaufsmöglichkeit mit einer Verkaufsfläche von 950 Quadratmetern. Im Dreimillionenbau wird auch eine Kleiderreinigung angeboten. Die Migros Ostschweiz betont die Nachhaltigkeit des Supermarkts dank Beleuchtung mit LED, Verwendung von Kühlmöbeln der neuesten Generation und die Nutzung der Abwärme der gewerblichen Kälte im Heizkreislauf. Bis Redaktionsschluss war bekannt, dass u.a. auch der Denner und das Café Walz einziehen.

(jva)



KERN

**Heinz Kern AG, Hoch- und Tiefbau
Stein am Rhein, Tel. 052 741 21 25**

Wir freuen uns, mit Ihnen bauen zu dürfen!



Immer da, wo Zahlen sind.

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

**Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.**

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank.
Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken.
Davon profitieren Sie und die Region. raiffeisen.ch/mitgliedschaft

Raiffeisenbank Untersee-Rhein
in Eschenz, Diessenhofen und Steckborn
Telefon 052 742 77 77
www.raiffeisen.ch/untersee-rhein

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

HELFENBERGER

Traktoren

Landmaschinen
Forst- und Gartengeräte

NEU im Sortiment: Quad CFMOTO!

Hauptstrasse 41 a
8259 Kaltenbach

T 052 741 44 55

helfenberger-landmaschinen.ch

archicon
CAD - Architekturdienstleistung

Samuel Etzweiler | Hauptstrasse 9 | 8259 Wagenhausen
archicon.ch | s.etzweiler@archicon.ch | +41 78 812 95 10



BAUMWERKER.CH

RUND UMS GEHÖLZ

CH-8259 RHEINKLINGEN TG · TEL. 052 741 18 09



Ihr Partner für:

- Steuererklärungen/-beratung
- Buchhaltung/Treuhand
- Finanzen

DW Finanz GmbH, im Bölli 16, 8259 Kaltenbach
Tel. 052 741 32 86 • Fax 052 741 32 89 • www.dw-gmbh.ch • info@dw-gmbh.ch



Ein Weltenbürger zieht nach Rheinklingen

Der Name klingt weit über seinen Heimatort Mammern hinaus. Nicht nur sein Name, auch seine Stimme: David Lang, der singende Poet, Pianist, Dirigent und Komponist. In den zurückliegenden drei Jahren war er indessen hierzulande nur selten zu hören, denn er wirkte in Berlin. Die nächste Reise indessen ist unvergleichlich kürzer und ausserdem eine ohne Rückkehr. Sie führt nach Rheinklingen, wo in den letzten Monaten sein Fertighaus hochgezogen wurde. Ob sich der Tenor mit der weichen Stimme denn im Gemeindehaus singenderweise anmeldet? «Gute Frage – vielleicht musiziere ich nicht durch das ganze Prozedere, aber ich könnte mindestens die neue Hausnummer als Kürzestlied vortragen».

Und wenn wir schon beim Klang sind: «Wie klingt in deinen Ohren Rheinklingen?» «Vielstimmig, polyphon mit verschiedenen eigenständigen Melodien, die einen kunstvoll und verziert, die anderen solid und stabil. Als Komponisten würde ich Debussy nennen. Berlin – ist das nicht das Musikerparadies, welches zum Bleiben verführt? «Das ist schon richtig, die Hauptstadt ist ein Schmelztiegel der Musik, aber da wollte ich gar keine Wurzeln schlagen, sondern mich inspirieren lassen». Am meisten hat ihn die Komische Oper Berlin begeistert. Aber warum dann gleich dieser Weiler abseits von allen grossen Verkehrswegen? Das hat sich angeboten, weil sein neues Haus freistehend sei, was bisweilen lauterer Mu-

sizieren des Nachts erlaubt. Aber auch die nächsten Nachbarn haben nichts zu befürchten, denn «ich bringe nicht nur meinen Flügel, sondern auch ein E-Piano mit.» Umgekehrt bringt es ihm auch die nötige Ruhe zum kreativen Schaffen. Mitbringen wird David Lang auch neue Projekte. Am Untersee gründete er Mammern Classics. So könnte es passieren, dass bald auch mal ein Rheinklingen Classics über die dortige Landschaft erschallt? «Nun, das wäre spannend.» Bloss möchte er sich zuerst mal einleben, ins Grüne schauen, die Einsamkeit erleben und schauen, was sich daraus entwickelt. Alles Weitere passiert dann spontan. «Zwei Lieder habe ich bereits komponiert. Beide wurden vom Rheinklinger Adhoc-Chor unter Albert Ruhs Führung öffentlich aufgeführt. Das eine am Einweihungsfest des neuen Radwegs.

«Spazieren – nicht joggen»

Und wenn du nicht mit Musik beschäftigt bist, sieht man dich auch mal im Rhein schwimmen? «Sicher», und David verrät auch gleich seine weiteren körperlichen Aktivitäten, die «aufgrund meines Berufs eine Mischung aus Krafttraining, Feldenkrais und Yoga einen guten Ausgleich bieten.» Als weiteres Hobby führt er auch spazieren auf. «Jawohl, spazieren und nicht walken und nicht joggen.» Und zu guter Letzt schaut er gerne diverseste Filmchen auf YouTube, seien es Vorträge, Trainingsanweisungen von hoch motivierten kalifornischen Fitnesstrainern, lustige Tiervideos oder – wieder – Chorwerke. Aber da ist noch immer die Musik. Und da freut sich der Opernfreund halt nochmals auf die Komische Oper Berlin oder – näher – auf das Opernhaus Zürich.

Das Unterrichten hat David Lang bereits mit seinem Umzug nach Berlin aufgegeben. Er will sich hier ganz auf seine Konzertreihe «Männergesang» und die Arbeit an Solo-Tourneen und Projekten konzentrieren. Dabei spiele Zürich die zentrale Rolle. Ist immerhin etwas näher als Berlin. Die Drehschiibe wünscht dem Prominenten: Gut Musik in Rheinklingen! *Johannes von Arx*



«Seegfröni» war das Musical von 2016 aus der Feder des Musik-Universalisten. Das für 2019 in Mammern heisst «Runggle Bur». Beispiele für die Verbundenheit mit der Heimat. Seine Laufbahn begann an der Musikhochschule Zürich (Klavier), ging weiter über Tschechien (Dirigieren) und führte auch über Berlin und New York (Stimme). Bei uns trat er zuletzt im März mit vier Sängerkollegen in Stein am Rhein auf. Aktuell tourt er mit «Mondjammern» durch die Schweiz und Deutschland. Eine seiner über 200 Kompositionen ist das Kindermusical «Retted s Märliand».

MÜLLER + PARTNER AG ARCHITEKTEN + PLANER

...weil persönliche Betreuung den Unterschied macht.

Hofwisenstrasse 13 | 8260 Stein am Rhein | Tel. 052 742 07 70 | www.mp-arch.ch | info@mp-arch.ch



8259 Wagenhausen
Hauptstrasse 22
Postfach 24
Tel. 052 741 25 76
Fax 052 741 25 69

8266 Steckborn
Obertorstrasse 14
Tel. 052 761 11 89
info@kuewa.ch
www.kuewa.ch



MÜLLER + SPECHT
IMMOBILIEN MANAGEMENT

Erfahren. Kompetent. Persönlich.

**Bei uns dreht sich auch alles –
und zwar um Sie.**

Bahnhofstrasse 9 | 8260 Stein am Rhein | Tel. 052 742 07 80 | www.muellerspecht.ch

> WEITSICHT
FÜR IHR BAUPROJEKT



Bürgin Egli Partner AG
Bauingenieure und Planer

Im Baumgarten 1 8259 Wagenhausen
052 741 14 67 bepag.ch



Mathias Müller
Bauunternehmung

8259 Kaltenbach TG Tel. 052 741 34 63

1.-August-Feier 2018 auf dem Speckhof Kaltenbach

Wegen (oder auch dank?) der langen Trockenheit wurde für einmal ohne Feuerwerk gefeiert. Selbst auf das Anzünden des Erstaugustfunkens musste verzichtet werden. Dafür stellte Gemeindepräsident Harry Müller die mit 22 Jahren wohl jüngste Rednerin bislang vor, Selina Tuchs Schmid aus Rheinklingen. Sie war eben erst von einem Austauschsemester im westaustralischen Perth zurückgekehrt. Naheliegenderweise zog sie Vergleiche zwischen den beiden Ländern. In Sachen finanzieller Belastung für ein Studium und Sicherheit generell punkte eindeutig die Schweiz. Bezüglich Offenheit, Freundlichkeit und «Gechilltheit» könnten sich die



Schweizer eine Scheibe von der Lebensart der Australier abschneiden. Dort sei es normal, dass man von wildfremden Leuten ins Gespräch verwickelt werde. Die Australier seien uns auch einen grossen Schritt voraus in der Einstellung gegenüber Ausländern, fremden Kulturen und der Homosexualität. Vor allem in den Städten sei die Bevölkerung sehr multikulturell.

Tuchs Schmid wünscht sich, dass wir unseren Wohlstand mit Menschen teilen, denen es weniger gut geht, freute sich abschliessend indessen über unsere wunderschönen Landschaften, «feini Chäs und die allerbesti Schoggi.» (jva)

Im Schwarzloch Wagenhausen – das neue Blockhaus in Stichworten

Material: Geschältes Rundstamm-Weisstannenh Holz vom Schaffhauser Randen, verbunden nur durch Schwerkraft; keine Schrauben, Nägel, bloss Schafwolle zum Dämmen.

Resistenz: Absolut regen-/winddicht, pflegeleicht, feuerfest, hoher Wärmedämmwert, erfahrungsgemäss sehr lange Lebensdauer.

Raumklima: Innenoberfläche hat stets die gleiche Temperatur wie die des Raums, Dampf vom Kochen wird absorbiert und wieder abgegeben, keine Schimmelbildung, insgesamt einzigartiges Blockhaus-Raumklima.

Heizung, Warmwasser, Küchenherd: Sonnenkollektoren, Stückholz.

Ökobilanz: Sehr gut, dank CO₂-Bindung, Material der Umgebung, wenig Graue Energie.

Kosten: Etwa gleich wie bei klassischen Bauweisen.

...seine Bewohner...

Sylvia und Peter Kaiser mit zwei Kindern (2 und 5) von Wagenhausen,



Blick vom ersten Stock auf die Dachkonstruktion. Alles passgenau auf den Millimeter.

naturverbunden, ökologisch orientiert. Berufe: Pflegefachfrau und Techniker.

...die Baumeister, ihr Werk...

Thomi Holzbau AG, Wilchingen SH. Das erste doppelstöckige Haus aus ihrer Werkstätte. Ein grosser Teil wurde dort passgenau zusammengebaut, um auf dem Bauplatz Sägelärm zu minimieren.

...vielleicht doch ein Nachteil?

Wer Angst vor Gespenstern hat, baue kein Blockhaus, da das Holz in den ersten Monaten und Jahren schrumpft, was durchaus zum Knistern führt.

www.thomi-holzbau.ch

Johannes von Arx

Letzte Fahrt der Dampfbahn...

... in dieser Saison. Nach einem fulminanten Start am 12. Mai mit der Dampflokomotive Eb 3/5 aus dem Jahr 1910 des Dampf-Loki-Clubs Herisau und dem 7. Museumsbahnfest in Rielasingen, der Ausfahrt am 10. Juni wird nochmals am Sonntag, 14. Oktober eingeeizt. Gefahren wird am Morgen, Mittag und Nachmittag.

Man kann die Strecke auch aus eigener Kraft befahren, nämlich auf den Draisinen des VES zwischen Ramsen und Hemishofen. Dies jeweils an Sonn- und Feiertagen (ausgenommen am 14.10.) von 11 bis 16 Uhr.

www.etzwillen-singen.ch (jva)

Witz des Tages

Ein Musiker trifft nach vielen Jahren einen Kollegen, der mittlerweile «Karriere» gemacht hat. «Hey, Walter, du hast ja eine CD veröffentlicht! Habe sie natürlich gleich gekauft! Ist doch Ehrensache!» – «Aha, du warst das ...»

Celina Ilg – die Tänzerin im Nationalkader

«Beruflich» war sie schon zweimal in Polen. Aber mit zehn Jahren schon verewigt auf einer Einfranken-Briefmarke kann sie schon heute rund um die Welt reisen. An diesem heissen 26. Juli lotst mich Rony zu dem in der zweiten Reihe an der Hauptstrasse Wagenhausen stehenden einstigen Bauernhaus. Von weitem winkt Sarah, währenddessen Celina – ein Rad schlagend – dem Reporter entgegenkommt. Man nimmt Platz im Gartenpavillon direkt an einem grossen Weiher mit einem Frosch. Im Biotop gibt es einen Bereich zum Schwimmen. Bald gesellen sich Celinas Mutter Sarah und ihr Opa Erich sowie schliesslich Celinas Schwester Luana dazu. Nun sind die drei Generationen Ilg zusammen, bis auf den Ehemann von Sarah, Dani, der auf Arbeit ist. Dabei dreht sich im Moment alles «nur» um die tanzende Celina. Doch es zeigt sich im Verlauf des Gesprächs bald, dass die Leidenschaft der jungen Tänzerin wahrhaft ein Familienunternehmen ist. Davon später mehr. Eines aber vorab: Selbst an diesen heissen Tagen reicht es fast nur für einen Schwumm im Teich. Aber vom sich Hinlegen am fernen Strand kann Celina nur träumen, denn der Rock 'n' Roll verdrängt fast alles andere im Leben der Schülerin. Und das Training in der



2015 gegründeten Rock Academy in Frauenfeld dreimal pro Woche ist keine Sonntagsschule. Der Spagat gehört längst zum Repertoire. «Jetzt arbeiten wir an der Technik der Bewegung und der Steigerung der Kraft», sagt Celina. Gleichsam nebenbei müssen sie und ihre Mittanzenden Ausdauer lernen, «sonst würden wir nie unsere Ziele erreichen.» Im Moment liegt ein Fokus bei der Fusstechnik. Auf diesen Grundlagen werden dann die Choreografien Schritt für Schritt sorgfältig eingeübt. Dabei achtet die Trainerin darauf, dass alles dem momentanen Ausbildungsstand angemessen ist und passt wenn nötig eine Bewegung oder einen Ablauf an. Zu jeder Choreographie gehören so genannte Kick-ball-changes. Das sind Grundschriffe im Rock 'n' Roll, die als Punkte zählen. Die Kicks gehen in verschiedene Bewegungsrichtungen. Zwar muten viele Tanzelemente schon wie Akrobatik an, doch es handelt sich «nur» um Bodenakrobatikteile, die wiederum Punkte geben. Umso mehr je schwieriger. Für Akrobatik im umfassenden Sinne wie den Salto ist es in diesem Alter noch zu früh. Vielleicht auch deshalb gab es bislang an der Schule keine Unfälle.

Auf der Bühne und Backstage

Das Verhältnis zwischen Girls und Jungs beträgt noch immer 10 zu 1. Umso schöner für Celina, dass sie jetzt schon mit einem festen Tanzpartner zusammenarbeitet, dem 13-jährigen Daniel Trüssel aus Weinfelden. «Wir

traten auch auf in Krakau und Zielona Göra in Südwestpolen, blickt sie stolz zurück.» Und jetzt steht gleich die WM vom 15. September 2018 in Schaffhausen auf dem Programm. Da stellen sich 70 bis 80 Pärchen der internationalen Konkurrenz. Ins Welschland gehts drei- bis viermal im Jahr auf Tournee. Klar, organisatorisch ist das nicht ein Fall für eine Zehnjährige. «Da müssen wir alle anpacken, damit sich Celina trotz Trainings in Frauenfeld und den Auftritten überall unbelastet bewegen kann», verrät Sarah. Deshalb also ein Familienunternehmen. Noch mehr Arbeit als das Organisieren gibt das Beschaffen der finanziellen Mittel. Denn neben der Schule braucht es noch für viele andere Bereiche Geld: Reisekosten und vor allem Kostüme. «So ein Kostüm für eine Saison kostet um die 650 Franken», bilanziert Sarah. Das heisst, Bettelbriefe an Stiftungen, Unternehmen, Private im persönlichen Umfeld zu schreiben für Celina Ilg in Wagenhausen, die es bereits ins Nationalkader geschafft hat.

Damit sie genügend Freiheit für ihre Auftritte hat, erhielt sie bereits den Olympic-Pass, der ihr mehr als die beiden üblichen Jokertage pro Jahr gewährt. Ein weiterer Spagat, diesmal zwischen Schule und Turniertanz. Dieser stellt weniger eine körperliche, denn eine mentale Herausforderung dar. Doch was ist, wenn in wenigen Jahren die Schulung in der Academy zu Ende geht? «Dann ist definitiv Schluss in dieser Sparte», so Celina. Es gibt keine Folge-Ausbildung in Rock 'n' Roll, keine Meisterkurse oder Seniorenklassen. Aber in der Welt der Bewegung gibt es ganz viele Möglichkeiten, die erworbenen Fähigkeiten umzusetzen: Klassischer und moderner Tanz, Akrobatik usw.

Zum Schluss freut sich Rony diebisch, dass er dem Besucher seinen Rasenmäher in der Form eines Go-Kart zeigen darf. Und wenn er gar auf den Poster von Tom Lüthi zeigt, dann ist er ganz aus dem Häuschen, «den kenne ich persönlich.» Denn Rony ist seit einer Fahrt der Stiftung Wunderland im Fanclub des Rennfahrers. *Johannes von Arx*

meine vögel

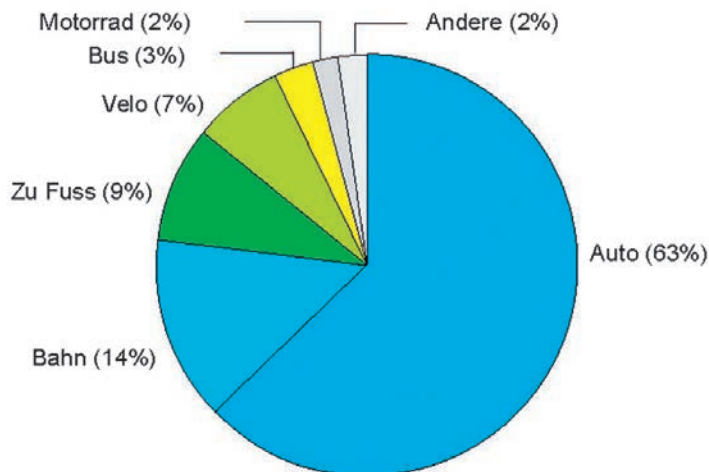
in
meinen
gedanken
sehe
ich
reihher
bewegungslos
stehend
lauernd
auf
einen
happen
fisch
um
später
ruhig
gleitend
davonzufiegen
hinaus
aus
meinen
gedanken



Gedicht von
Cäcilia Bühlmann

Die Mehrheit der erwerbstätigen Thurgauerinnen und Thurgauer pendelt innerhalb des Kantons

Die Mehrheit pendelt mit dem Auto zur Arbeit
Arbeitspendler nach Verkehrsmittel, Kanton Thurgau, 2010–2012



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010-2012

Gut 124'000 Thurgauerinnen und Thurgauer hatten im Jahr 2016 einen Arbeitsweg zu bewältigen. Knapp zwei Drittel der Arbeitspendler wohnen und arbeiten im Thurgau. Die Zahl der Pendlerbewegungen hat zwischen dem Jahr 2000 und 2016 stark zugenommen. So erhöhte sich die Zahl der Wegpendler von knapp 27'000 Personen auf gut 45'000, also um beinahe 70%. Im selben Zeitraum stieg die Zahl der Zupendler von knapp 15'000 auf rund 26'000. Dies ist eine Zunahme von fast 75%.

Die meisten Wegpendler arbeiten in den Kantonen Zürich und St. Gallen
Rund 85% der Wegpendler arbeiteten im Jahr 2016 entweder im Kanton Zürich (etwa 20'000 Personen) oder im Kanton St. Gallen (rund 19'000 Personen). Aus den beiden Kantonen St. Gallen und Zürich stammten auch gut 60% der Zupendler (insgesamt rund 16'500 Personen). Bereits an dritter Stelle folgten die Grenzgänger aus Deutschland, welche Ende 2016 fast ein Fünftel der Zupendler ausmachten.

Wie pendeln die Thurgauerinnen und Thurgauer?

Über 60% der Thurgauerinnen und Thurgauer pendelten 2010/2012 mit

dem Auto zur Arbeit. Damit ist das Auto das mit Abstand beliebteste Verkehrsmittel für den Arbeitsweg und zwar quer durch alle Altersgruppen. Das am zweitmeisten genutzte Verkehrsmittel war 2010/2012 die Bahn (14%).

Weitere 16% der Pendler bewältigten den Arbeitsweg zu Fuss oder per Velo. Busse und Postautos kamen auf einen Anteil von etwa 3%.

Der Wohnort hat einen Einfluss auf die Wahl des Verkehrsmittels. Pendler aus dem ländlichen Raum wählten mit 70% überdurchschnittlich oft das Auto als Verkehrsmittel. Bei Personen aus urbanen Gemeinden war dies nur bei etwa 60% der Fall. Dementsprechend mehr Personen aus urbanen Gebieten bewältigten ihren Arbeitsweg mit einem öffentlichen Verkehrsmittel.

Personen mit einem Arbeitsweg von mehr als einer Stunde pendelten 2010/2012 am liebsten mit der Bahn. Bei Strecken unter einer Stunde ist das Auto das beliebteste Verkehrsmittel, wobei bei kurzen Arbeitswegen unter 15 Minuten auch häufig der Arbeitsweg zu Fuss oder per Velo bewältigt wird.

Zwei Drittel der Thurgauer pendeln weniger als eine halbe Stunde

Der grösste Teil der Thurgauerinnen und Thurgauer hat einen kurzen Arbeitsweg. Zwei von drei Pendlern waren 2010/2012 weniger als eine halbe Stunde unterwegs, 40% sogar weniger als eine Viertelstunde. Nur jeder Zehnte benötigte für den Weg zur Arbeit mehr als eine Stunde.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Einladung zum Spielnachmittag

Wär hätte Lust, im Winterhalbjahr einmal im Monat an einem Spielnachmittag der Pro Senectute teilzunehmen? Es werden verschiedene Spiele angeboten, auch eigene Spiele dürfen mitgebracht werden. Es würde mich freuen, viele Spiel-freudige begrüssen zu dürfen.

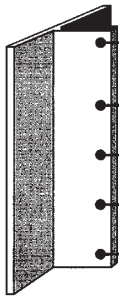
Wir treffen uns an folgenden Daten:

- 4. Oktober 2018, 14.00 Uhr
Bistro zum Rädli, Wagenhausen
- 1. November 2018, 14.00 Uhr
Rest. Camping, Wagenhausen
- 6. Dezember 2018, 14.00 Uhr
Rest. Schweizerhof, Etwilen
- 3. Januar 2019, 14.00 Uhr
Rest- Chämihütte, Kaltenbach
- 7. Februar 2019, 14.00 Uhr
Bistro zum Rädli, Wagenhausen
- 7. März 2019, 14.00 Uhr
Rest. Camping, Wagenhausen
- 4. April 2019, 14.00 Uhr
Rest. Schweizerhof, Etwilen

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, melde sich unter Tel. 052 741 39 10, Anita Schwarzer

Voranzeige:

Am 3. November 2018 findet wieder der Seniorennachmittag für alle ab 80 Jahren statt. Persönliche Einladung folgt.



ZATTI

Metallbau GmbH

Bellevue 48, 8259 Etwilen

052 741 36 10, info@zatti-metallbau.ch
www.zatti-metallbau.ch

- Sitzplatzüberdachungen
- Treppen und Geländer
- Automatische Toröffner
- Balkonkonstruktionen
- Zaunanlagen
- Sichtschutz
- und vieles mehr!

**Ihr Spezialist für Massanfertigungen
rund um Haus und Garten!**

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Projekten.

INDIVIDUELLE BETREUUNG, ENTLASTUNG UND
UNTERSTÜTZUNG FÜR PERSONEN IN ALLEN
ALTERSGRUPPEN. GEMEINSAM BEWÄLTIGEN WIR
DIE GROSSEN UND KLEINEN HÜRDEN IM ALLTAG
IN IHRER GEWOHNTE UMGEBUNG.



SEITE AN SEITE GMBH
DEN ALLTAG GEMEINSAM MEISTERN

IM HOFACKER 2 | 8259 WAGENHAUSEN | 076 603 14 18
INFO@SEITEANSEITEGMBH.CH | WWW.SEITEANSEITEGMBH.CH

**SCHÖNE AUSSICHTEN
FÜR SCHÖNE DRUCKSACHEN**



**GRAFIK | DESIGN | OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK | KOPIERSERVICE**

Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee
Dein Lokalblatt und Rhein

www.druckerei-steckborn.ch | Tel. 052 7620222 | www.bote-online.ch



„HERZLICH WILLKOMMEN!“

Für Ihre Feiern, Versammlungen,
Vereins- und Firmenanlässe oder
einfach nur so.

Landgasthof Camping - Hauptstrasse 78 - 8259 Wagenhausen
Tel. +41 52 741 42 71 - www.landgasthofcamping.ch



bagnoswiss GmbH
CH-8259 kaltenbach/TG
neuhusweg 3
tel. + 052 770 25 75
info@bagnoswiss.ch
www.bagnoswiss.ch

Duschkultur in Glas

Ihr Spezialist für rahmenlose
Echtglas-Duschtrennwände mit eigenem
Aufmass- und Montage-Service.

Bitte fragen Sie uns nach einer Offerte.

Neophyten

Ausufernde Plage? Wertvolle Bienenweide?



In Presse und anderen Medien wird jährlich auf Pflanzen und Sträucher hingewiesen, die sich auf Kosten der Vielfalt der einheimischen wilden Flora zum Teil geradezu explosionsartig ausbreiten. Sie werden als invasive Neophyten bezeichnet. Sie machen Schäden an Bauten, an land- und forstwirtschaftlichen Flächen, indem sie alles überwuchern. Oft sind grosse Anstrengungen nötig, diese Arten in davon befallenen Zonen auszurotten: Es kommen Maschinen zum Einsatz, die den Boden abtragen, um das Wurzelgeflecht zu eliminieren.



In der Schweiz werden sogenannte Watch-Listen geführt, periodisch überprüft und angepasst. Wer im Internet den Begriff «info flora neophyten» eingibt, findet Bilder und detaillierte Infos zu diesen Arten und ihrer Eindämmung.



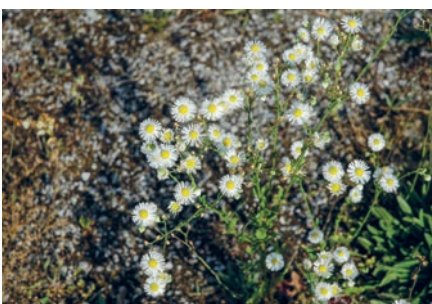
Allerdings: Wer an sonnigen Tagen bei blühenden Neophyten stillsteht, beobachtet, dass es unter ihnen solche gibt, die eine wahre Bienen- und Insektenweide sind, z.B. die Kanadische Goldrute, der Sommerflieder, die Robinie.



Wer im privaten Umfeld Neophyten im Auge behält, Jungpflanzen regelmässig jätet, sie beim Aufblühen ausreisst, unreife Samenstände abschneidet, Wurzelstöcke und Ausläufer ausgräbt und entsorgt, leistet einen wirkungsvollen und giftfreien Beitrag gegen deren Ausbreitung.



Auch einheimische Arten können lokal massenhaft auftreten. Sie sind dann ebenso unerwünscht. Die bis zu 1m hohe Ackerkratzdistel und der grosse Ampfer/Blacke z.B. durchsetzen Wiesen und Felder, oder das Greiskraut, es führt beim Weidevieh zu Vergiftungen.



Text und Bilder:
Annemarie Brunner

Impressionen vom «Wilden Wald Tag» der am 3. Juni 2018 von der Bevölkerung sehr gut besucht war




MARKTPLATZ



Bilder: Christoph Vetterli, v-foto.ch.

Restaurant Chämihütte
 Unterer Giger 2, CH-8259 Kaltenbach Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Telefon +41 (0)52 558 32 04
 chaemihuette@www-x.ch herzlichst
 http://chaemihuette.www-x.ch Kathrin & Dani Bühler-Sommer



Schweri  **Zweirad**

Zweirad reparieren und
 Kaffee trinken kann man
 bei uns im selben Haus

Hauptstrasse 14, 8259 Wagenhausen
www.bistrozumraedli.ch
www.schweri-zweirad.ch

FORUM Generation Silber
 WAGENHAUSEN | ESCHENZ
Netzwerk Ü-60

Wir sind ein Netzwerk und sehen uns als Vermittler zwischen der älteren Generation und den Behörden/Vereinen.

Wir treffen uns in unregelmässigen Abständen, um über Aktuelles zu diskutieren und beraten. Wir organisieren auch Informationsveranstaltungen in den verschiedensten Bereichen. Haben auch Sie Interesse, daran teilzunehmen? Dann melden Sie sich bei uns.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

<https://generation-silber.weebly.com>
 Präsidium: Barbara Müller, Wagenhausen / 052 740 36 36

Fragen zum Alter?
 Rufen Sie an!
 Anita Schwarzer:
077 434 38 18
 Anlaufstelle für Altersfragen

Wandern für die Frauen im Power2be Bethanien

Das therapeutische Wohnen «Power2be Bethanien» für Frauen mit Essstörungen im ehemaligen Hotel Schäferhüsli in Kaltenbach unterstützt Frauen auf ihrem Weg in ein Leben ohne Krankheit.

Die Stiftung Impact Bethanien greift jenen Frauen unter die Arme, die den Aufenthalt nicht selbst bezahlen können – und sammelt Geld bei einer Sponsorenwanderung. Bei einer Essstörung stellt ein Klinikaufenthalt eine einschneidende Massnahme dar. Nur ambulant begleitet zu werden, reicht aber oft nicht aus. Power2be Bethanien schliesst die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Betreuung und bietet somit den Frauen die Möglichkeit, Schule, Ausbildung oder Berufsleben fortzusetzen.

Finanzielle Situation kein Hindernisgrund

Da die finanziellen Möglichkeiten – gerade junger Frauen – oftmals eingeschränkt sind, unterstützt die Stiftung Impact Bethanien jene Frauen, die den Aufenthalt nicht aus eigener Kraft finanzieren können.

Bereits mehrere Frauen konnten dank der Stiftung Impact Bethanien das Power2be Bethanien besuchen.



Kinder, Eltern, Hund: Alle können mitwandern.

Die Stiftung braucht Sie

Am 8. September 2018 veranstaltete die Stiftung Impact Bethanien eine Sponsorenwanderung. Dabei bezahlten Sponsoren für jeden gewanderten Kilometer einen selbst bestimmten Betrag oder eine Pauschale für die ganze Wanderung.

Die Route führte entlang des Aemterwegs im Knonaueramt im Kanton Zürich. Je nach Tempo konnte in einer sportlicheren oder gemütliche-

ren Gruppe mitgewandert werden. In regelmässigen Abständen waren mobile Posten mit erfrischenden Getränken und einer feinen Stärkung zur Stelle.

Kontakt:

Stiftung Impact Bethanien
Buckhauserstrasse 36, 8048 Zürich
Telefon 058 204 80 80
impact@bethanien.ch
www.bethanien.ch

Willkommen in der Senioren-Volkstanzgruppe in Steckborn

Meistens sind es leichte Tänze, zu denen sich in der Regel jeden zweiten Dienstag um die zehn Frauen und ein Mann treffen. Drei davon kommen aus Wagenhausen, etliche auch aus Stein und Steckborn. Hoch über dem Untersee, im Saal des Alters-/Pflegeheims werden die Schrittfolgen buchstäblich Schritt für Schritt eingeübt. Wenn diese einigermaßen «sitzen», schaltet die Leiterin Joana Blume die Musik zu und dann kommt die Nagelprobe. Oft braucht es noch einige weitere Runden, bis ein ganzes Tanzstück flüssig über die «Bühne» geht.

Zum Repertoire gehören Tänze aus dem Tessin, dem Balkan, aus Israel, den USA/Kanada oder Wien mit seinem Radetzky-Marsch. Wer versuchsweise mal mittanzen möchte – Männer eingeschlossen –, ist herzlich eingeladen, einmal zu schnuppern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Regulär kostet ein Nachmittag 12 Franken.

Die nächsten Termine: 18.9., 9./23.10., 6./20.11. jeweils 14.30 bis 16.45 Uhr, eingeschlossen eine Kaffeepause. Anmeldung erwünscht bei Joana Blume, Tel. 071 460 00 40, Mail: dancingohana@gmx.ch. (jva)

Kinderkleiderbörse

Wir sind ein OK-Team von Mamis aus Wagenhausen und Eschenz und engagieren uns für eine Kinderkleiderbörse in unserer Region. Die Herbst-Kinderkleiderbörse findet am **Mittwoch, 19. September 2018** in der Turnhalle Schanz, Stein am Rhein statt. An unserer Kinderkleiderbörse bieten wir eine Kaffeestube und das Puppentheater «Rapunzel», erzählt von Gabriela Hotz. Wie bei jeder Börse sind wir auf helfende Hände angewiesen. Wer hätte Zeit und Lust mitzuwirken?

Weitere Informationen:
 078 648 51 57 oder kinderkleiderboerse-steinamrhein@gmx.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihr OK-Team Kinderkleiderbörse



**Erstvermietung von
1.5 bis 4.5 Zimmer Wohnungen**
mit hochwertigem Ausbaustandard
in 8259 Wagenhausen

www.wagenhausen-muelibach.ch

Beratung & Erstvermietung
Ritter Immobilien Treuhand AG
Telefon: 052 632 14 44 |erstvermietung@ritterimmobilien.ch



Edith's www.zmittagservice.ch

Fein essen wie bei Mamma ab 10 Franken

Mo.-Do. bei Edith Sommer-Isler *Matica* Kaltenbach

Edith's www.betongarten.ch

Liebevoll, in Handarbeit hergestellte Unikate aus Beton und Holz. Kleine Geschenke in Selbstbedienung.

Für Beratung oder Bestellungen 078 672 74 78



- Service/Reparaturen
- Abgaswartung
- Fahrzeugdiagnostik
- Bootsmotoren
- Pneuservice
- Autoelektro
- Klimaservice
- Oldtimer

Garage Hauptstrasse 53 Tel. 052 741 41 88
Hans Peter Gilg 8259 Kaltenbach Fax 052 741 41 86

Andrea Beugger



- Treuhand
- Schulung
- Support

Kirchweg 5
8507 Hörhausen
Telefon 052 770 08 28

Neu! Banana Handbuch
Aktuelle Banana- und Buchhaltungskurse
www.beuggertreuhand.ch



wilck
atelier. architektur

Beratung, Planung, Ausführung von Neubauten, Umbauten und Innenausbauten

Tina Wilck, Architektin FH, Mühlestrasse 5, 8259 Wagenhausen. T 052 741 48 96. www.wilck.ch



**Mehr als ein Laden
Angenehm anders...**

Öffnungszeiten:

Hauptstrasse 15
8264 Eschenz
052 646 41 41
info@landiuntersee.ch

Mo.-Fr. 8.00 bis 18.30 durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 bis 17.00 durchgehend geöffnet
www.landiuntersee.ch



Im Schloss 4
8259 Wagenhausen
052 741 24 40
volg.wagenhausen@landiuntersee.ch

einkaufen in Ihrer Nähe...

Mo.-Fr. 7.00 bis 19.00 durchgehend geöffnet
Sa. 7.00 bis 17.00 durchgehend geöffnet

Den Sommer mit Aquagymnastik verlängern...



Rheumaliga Thurgau
Bewusst bewegt

Aquacura und Aquawell Jogging finden im 34 Grad warmen Wasser statt und schenken Wohlbefinden und Entspannung. Mit abwechslungsreichen Gymnastikübungen wird das persönliche Leistungsvermögen entsprechend trainiert und dabei von den Wirkungen des Wassers (Druck, Widerstand und Auftrieb) profitiert. Aquacura und Aquawell-Jogging sind effektive Trainingsformen, um gelenkschonend Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination zu verbessern. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Gerne kann eine Schnupperlektion besucht werden.

Kursort: St. Katharinental, 8253 Diessenhofen

Kursbeginn Aquacura: Montag, 3. September 2018, 16.30 Uhr

Kursbeginn Aquajogging: Donnerstag, 6. September 2018, 18.00 Uhr

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen, Holzäckerlistrasse 11b, Telefon 071 688 53 67

Bewusst bewegt – neue Kurse im St. Katharinental

Ihrer Gesundheit zuliebe!

Gemeinsam fällt Bewegung leichter, ist motivierend und macht viel mehr Spass! Das umfangreiche Kursangebot, ob therapeutisch oder vorbeugend, richtet sich an alle. Das Training eignet sich für Personen, welche Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination verbessern wollen. Auch können wirksame Entspannungsmethoden erlernt werden. Probieren Sie es aus!

- **Active Backademy** das Rückentraining für Beweglichkeit und Stabilität. Montag, 3. September 2018, 18.00 Uhr, St. Katharinental, Diessenhofen
- **Pilates** das ganzheitliche Training für die Rumpfstabilität und Stärkung geschwächter Muskelpartien. Donnerstag, 6. Sept., 18.00 Uhr, St. Katharinental, Diessenhofen
- **EverFit:** Fit sein und beweglich bleiben im Alter. Mittwoch, 5. September 2018, 10.00 Uhr, St. Katharinental, Diessenhofen
- **Entspannung und Bewegung:** Finden Sie mit achtsamen ausgeführten Bewegungen und verschiedenen Entspannungsmethoden körperliche Freiheit und Leichtigkeit. Mittwoch, 5. September 2018, 14.30 Uhr, St. Katharinental, Diessenhofen

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Es besteht die Möglichkeit, eine Schnupperlektion zu besuchen.

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:

Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg
8280 Kreuzlingen, Holzäckerlistr. 11b, Telefon 071 688 53 67

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Herbstsammlung 2018

Viele ältere Menschen müssen die schmerzhaft Erfahrung machen, dass nach einem Spitalaufenthalt plötzlich andere über sie entscheiden. In solchen Situationen können Hilflosigkeit und Ohnmacht manchmal schlimmer als die Schmerzen sein.

Mit dem unentgeltlichen Sozialberatungsangebot von Pro Senectute Thurgau werden ältere Menschen informiert und beraten, zu allem was die persönliche Vorsorge betrifft. Sie werden in schwierigen Lebenssituationen unterstützt, ihre finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Eigenständigkeit zu wahren.

Um dieses wichtige Angebot aufrecht zu erhalten, ist Pro Senectute Thurgau auf die Solidarität der Thurgauer Bevölkerung bei der jährlichen Herbstsammlung angewiesen.

In diesem Jahr findet die Herbstsammlung vom 24. September bis zum 3. November 2018 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haus-türsammlung durchgeführt.

Leisten auch Sie einen Beitrag und unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der dies-jährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende.

Jeder gespendete Franken wird im Thurgau eingesetzt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto:
CH95 0078 4102 0013 3910 2



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**



blutspende.ch

samariter
Samariterverein Stein am Rhein
www.samariter-steinamrhein.ch

Vorschau Nothilfekurs

Der nächste Nothilfekurs findet voraussichtlich Mitte November statt.

Das genaue Datum und nähere Infos dazu werden in Kürze auf unserer Homepage zu finden sein: www.samariter-steinamrhein.ch / Kurse

Möchten auch Sie Ihrer Familie, Freunden, Bekannten oder Kollegen in einer Notsituation Erste Hilfe leisten können? So schauen Sie doch einfach mal ganz unverbindlich bei uns vorbei, Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kinderseite

Findest Du 10 Unterschiede?



Welchen Weg muss der kleine Bär wählen, um zu seinen Freunden am See zu kommen?

Vervollständige das Rätsel und finde das Lösungswort heraus! Die Bilder helfen dir dabei!

									B	A	L	L
B	A	D	E									
						B	O	G	E	N		
								T	U	C	H	
			E	R	D	B	E	E	R			
								C	R	E	M	E
S	C	H	L	A	U	C	H					
			P	F	E	R	D	C	H	E	N	
					E	I	S					
							S	C	H	N	U	R
							L	I	E	G	E	
								W	E	D	E	L

Lösungswort: _____

Wortschlangen

für kluge Köpfe

Beispiel:

B	R	H
A	T	A
U	M	F

_____ ←

U	D	E
N	A	I
G	L	N

⇒ _____

_____ ←

R	B	A
E	F	L
D	E	L

_____ ←

U	E	R
A	H	C
Z	U	S

⇒ _____

_____ ←

T	E	E
N	R	S
U	H	O

_____ ←

E	B	A
N	T	E
R	E	U

⇒ _____

Witze

Ich konnte es nicht fassen!! Mein Nachbar hat tatsächlich noch um 3 Uhr in der Nacht bei uns geklingelt. Mir wäre fast die Bohrmaschine runtergefallen.

Tim schläft im Unterricht ein. Lehrer: «Ich glaube nicht, dass hier der richtige Platz zum Schlafen ist». Antwortet Tim: «Es geht schon, sie müssen nur etwas leiser sprechen».